



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
FREIE KINDERARBEIT HESSEN E.V.



Seminarprogramm

2019





GEPRÜFTE
WEITERBILDUNGS-
EINRICHTUNG



Seminarprogramm

2019

Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V.

LAG-Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: www.laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:

Montag und Mittwoch 9:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr

LAG-Seminarzentrum „NeueRäume“

Schwarzbürgstraße 10
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110

(nur vor den Veranstaltungen)



Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	6
Informationen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	8
Mitgliedschaft bei der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V.	10
Pädagogische Seminare	11
Inhouse-Angebot der LAG	70
Trägerseminare und Schulungen	71
Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©	79
Formalitäten	87
Jahresübersicht	93



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
FREIE KINDERARBEIT HESSEN E.V.

Liebe Mitglieder, Fortbildungsinteressierte und Freunde der Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V.,

nun halten Sie das neue LAG-Seminarprogramm für das Jahr 2019 in den Händen. Wir heißen Sie herzlich willkommen und freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Anmeldungen.

Auch in diesem Jahr haben wir ein umfangreiches Fortbildungsangebot für Sie zusammengestellt. Unser Ziel ist es, Sie darin zu unterstützen und zu ermutigen, die Qualität Ihrer Kindertageseinrichtungen nachhaltig zu verbessern. Sie erfahren in unseren Seminaren Neues, können Altes überprüfen und sind eingeladen, ungewohnte Perspektiven einzunehmen. Wir haben Themen Ihres pädagogischen Kita-Alltags und dessen Organisation aufgegriffen und möchten Ihnen mithilfe von praktischem Handlungswissen Hilfestellung bieten, Ihre pädagogischen Aufgaben und/oder Trägeraufgaben optimal zu erfüllen.

Das Spektrum unserer Fort- und Weiterbildungsangebote reicht von ein- und mehrtägigen Seminaren zu verschiedenen pädagogischen und organisatorischen Themen, über Trägerseminare, welche sowohl die Vorstandsarbeit als auch Neugründungen unterstützen, bis hin zu Schulungen und Pflichtseminaren. Sie haben zusätzlich jederzeit die Möglichkeit Inhouse-Seminare zu buchen, die auf Ihren individuellen Bedarf zugeschnitten werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Seite 70 der Broschüre. Darüber hinaus finden Sie im Rahmen dieses Seminarprogramms die einzelnen Weiterbildungsangebote des U3-Weiterbildungsprojektes für Frankfurter Kindertageseinrichtungen „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten ©“. Seit 2004 bieten wir diese U3-Weiterbildungen in Kooperation mit der Stadt Frankfurt am Main an und entwickeln das Programm stetig weiter. Einige unserer Angebote finden außerdem in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie der Volkshochschule Frankfurt am Main,

der BVZ GmbH Frankfurt, den Beruflichen Schulen Berta Jourdan und der Fachstelle für Prävention Frankfurt (siehe Seite 69) statt.

Unser Seminarprogramm geht nicht nur auf neue pädagogische Entwicklungen und Bedarfe ein, wir berücksichtigen zudem auch die sich ändernden gesetzlichen Vorgaben in Hessen. So hat sich durch die Veränderungen im Hessischen Kinderförderungsgesetz ein erhöhter Bedarf nach zertifizierten Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP) ergeben. Der Besuch dieser Fortbildungen ermöglicht es den Einrichtungen (neben einer Fachberatung nach dem HBEP) auch zukünftig, die Qualitätspauschale zu beantragen. In diesem Programm finden Sie eine ganze Reihe solcher Fortbildungen. Die LAG Freie Kinderarbeit berät ihre Mitglieder zudem zu den sich ab 2020 ändernden Fördervoraussetzungen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V. ist ein Dachverband von frei gemeinnützigen Trägervereinen, die in Hessen Kindertageseinrichtungen, unter anderem Krabbelstuben, Kinderläden, altersgemischte Gruppen und Schülerläden betreiben. Sie wurde 1984 gegründet, um die Qualität der Arbeit in selbst organisierten Kindertageseinrichtungen zu erhalten und zu stärken sowie Neugründungen zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern und viel Spaß und Erfolg bei den Seminaren und Weiterbildungen.

Herzliche Grüße

**Das Team der LAG Freie
Kinderarbeit Hessen e.V.**

Seminare basierend auf den Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 bis 10 Jahren (HBEP)

Trägern von Kinderkrippen, Kindergärten und altersübergreifenden Tageseinrichtungen, welche die Grundsätze und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von null bis zehn Jahren in Hessen zur Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit machen, wird für das **Jahr 2019 eine (Qualitäts-)Pauschale in Höhe von 225 Euro pro betreuten Kind und Förderjahr gewährt (siehe § 32 Abs. 3 HKJGB).**

Voraussetzungen für den Erhalt der Qualitätspauschale gemäß § 32 Abs. 3 HKJGB im Jahr 2019 sind:

- a. Die pädagogische Konzeption der Tageseinrichtung spiegelt die Arbeit nach dem HBEP wider und
- b. mindestens eine in der Tageseinrichtung beschäftigte Fachkraft hat an Fortbildungen zum HBEP teilgenommen oder die Tageseinrichtung wird durch eine entsprechend qualifizierte Fachberatung kontinuierlich beraten und begleitet.

Bitte beachten Sie, dass sich die Anforderungen für den Bezug der Qualitätspauschale nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan **ab 2020 erneut verändern** werden. Nähere Informationen können Sie unserer Website www.laghessen.de unter dem Stichwort „HBEP“ entnehmen.

Ausgewählte Seminare im Seminarprogramm 2019 der LAG Freien Kinderarbeit Hessen e.V. sind vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) für den Bezug der Qualitätspauschale akkreditiert. Welche Seminare auf den Grundsätzen und Prinzipien des

Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von null bis zehn Jahren basieren wird durch den HBEP-Stempel beim jeweiligen Seminar sichtbar. Eine Übersicht der HBEP-Seminare mit den konkreten Themen und Inhalte des HBEP der einzelnen Seminare finden Sie auf unserer Website unter www.laghessen.de. Die mit „HBEP-Seminar“ gekennzeichneten Seminare sind anerkennungsfähig im Sinne des § 32 Abs. 3 Nr. 2 des Hessischen Kinderförderungsgesetzes. Unsere Angebote sind offen für alle Interessierten, unabhängig von der jeweiligen Trägerschaft.

Alle als „HBEP-Seminare“ gekennzeichneten Seminare können auch als sogenannte Inhouse-Veranstaltungen bei uns gebucht werden. Besuchen Sie bei Interesse hierzu unsere Website unter www.laghessen.de/fortbildung/inhouse und füllen dort unser Kontaktformular aus oder kontaktieren Sie uns unter fortbildung@laghessen.de.

Weitere Informationen rund um den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan und die Qualitätspauschale erhalten Sie auf der Website des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) unter [Kinderförderungsgesetz/Erläuterungen](#) oder auf Nachfrage bei der Geschäftsstelle der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V.



Die für die Qualitätspauschale anerkannten Seminare sind im laufenden Seminarprogramm durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Mitgliedschaft bei der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V.

Voraussetzung ist, dass Sie frei gemeinnütziger Träger von Kindertageseinrichtungen in Hessen sind.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft sind vielfältig. Unser Team von Fachberaterinnen und Fachberatern besteht aus Expert_innen für Kindertageseinrichtungen in Hessen, wir halten Sie auf dem Laufenden bezüglich aller Entwicklungen, die den Betrieb einer Kindertageseinrichtung betreffen. Wir informieren Sie über neue pädagogische Konzepte und interessante Themen aus der Praxis. Wir bieten Ihnen Raum und Zeit zur Vernetzung und zum Austausch mit anderen Trägerverantwortlichen und pädagogischen Fachkräften. Zudem erhalten Mitglieder bei uns vergünstigte Teilnahmegebühren in unserem Seminarprogramm. Eine individuelle (Finanz)-Beratung ist für Mitglieder kostenfrei.

Der Mitgliedsbeitrag richtet sich nach der Anzahl der Betreuungsplätze des Trägers laut Betriebserlaubnis. Die Beitragssätze finden Sie auf unserer Webseite. Den genauen Mitgliedsbeitrag berechnen wir Ihnen auf Anfrage.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Sie erhalten dann von uns alle erforderlichen Unterlagen. Diese finden Sie auch auf unsere Website unter: www.laghessen.de/ueber-uns/mitglieder/mitglied-werden.

Fragen und Interesse?

Sprechen Sie uns an.

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: info@laghessen.de

Web: www.laghessen.de



**Pädagogische
Seminare**

Die Hirnforschung und ihre Relevanz für den pädagogischen Alltag

Welche Erkenntnisse der Hirnforschung sollten pädagogische Fachkräfte kennen und warum sind diese gerade für die pädagogische Arbeit mit Kleinkindern wichtig?

Bildung beginnt mit der Geburt. Der Mensch lernt von Anfang an, am liebsten von anderen Menschen. Nur Zuschauen reicht nicht, das Selbermachen ist entscheidend, da es Entwicklungsprozesse optimal beeinflusst. Wir müssen genau hinschauen und wahrnehmen, wann und wie Kinder lernen und wie sie Erfahrungen verarbeiten. In den Mittelpunkt der modernen Hirnforschung sind die Gefühle gerückt. Es gibt gute Gründe, sich über die Ergebnisse dieser Forschung zu informieren. Ihre Erkenntnisse unterstützen die Theorie, dass alles, was wir fühlen, denken und erinnern, sich als emotionale Erfahrung in den Strukturen unseres Gehirns niederschlägt. Da Gefühle zwischenmenschlich entstehen und die Qualität dieser Beziehungen darüber entscheidet, was unser Gehirn als Erinnerung abspeichert, sind Erzieherinnen und Erzieher als Mitgestalter von Beziehungen besonders gefragt. Im Seminar werden ausgewählte Ergebnisse der neurobiologischen Forschung vorgestellt und die Bedeutung für die Berufspraxis erörtert. Weitere Inhalte:

- Aufbau und Struktur des menschlichen Gehirns
- Gehirnentwicklung und Lernen im Kindesalter
- Konsequenzen für die Erziehung, Betreuung und Bildung in der Kita
- Gedächtnis und Lernen – Biologische Strukturen des Gedächtnisses
- Diskussion und Transfer in die Praxis

Seminar

01/2019

Seminarleitung

Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen

Termin

07.-08.02.2019, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 190 / Mitglieder € 120

Maximal

16 TeilnehmerInnen

Einführung in die Pädagogik nach Emmi Pikler

Wohl versorgt sein und sich entfalten

In der Säuglings- und Kleinkindpädagogik ist mittlerweile anerkannt, dass schon das ganz kleine Kind eine Persönlichkeit ist, mit der wir kommunizieren können. Emmi Pikler erkannte bereits in den 1930er Jahren die Wichtigkeit der Kommunikation zwischen Kleinkind und dem Erwachsenen, insbesondere während der pflegenden Tätigkeiten.

Die Arbeit Emmi Piklers beruht im Wesentlichen auf Autonomieentwicklung und Beziehungsqualität. Die Aufgaben der erwachsenen Personen sind dabei: Raum geben, Vertrauen schaffen, Bereitschaft zeigen, Beobachten und Führen. Ein Kleinkind, das nach diesen Grundsätzen aufwachsen kann, hat gute Voraussetzungen für ein positives Körper- und Gesundheitsbewusstsein, für Beziehungs- und Teamfähigkeit, Autonomie und Selbstverantwortung. Eine vertrauensvolle anteilnehmende Beziehung der BetreuerInnen während der Pflege gibt dem kleinen Kind Geborgenheit und Sicherheit. Auf dieser Grundlage kann es seine Fähigkeiten im eigenständigen Spiel und in seiner autonomen Bewegungsentwicklung entfalten. Die Erwachsenen nehmen wohlwollend und interessiert Anteil und schaffen die entwicklungsentsprechende Umgebung.

Mit Filmmaterial aus dem Piklerinstitut in Budapest und der Krippe des Trägers am „hof“ werden die inhaltlichen Ausführungen veranschaulicht.

Einführendes Seminar für pädagogische Fachkräfte in Krippen und Krabbelstuben.

Seminar	02/2019
Seminarleitung	Brigitte Huisinga, Dipl.-Sozialarbeiterin und Piklerdozentin
Termin	12.-13.02.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Wie sichern wir die Qualität unserer pädagogischen Arbeit?

Am Beispiel des Nationalen Kriterien Katalogs (NKK)

„Mit der Einstellung ‚Wir sind eine lernende Organisation‘ ist es Aufgabe eines Qualitätsmanagements, prozessorientierte Veränderungsstrategien gezielt zu planen und zu gestalten.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan S. 118)

Geeignete Qualitätsmanagement (QM)-Verfahren für die Einrichtung zu finden, um die Qualität der pädagogischen Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln, stellt viele Einrichtungen vor eine große Herausforderung. Das Seminar bietet die Möglichkeit am Beispiel des Nationalen Kriterien Kataloges ein QM-Verfahren kennenzulernen und in der Praxis anwenden zu können. Dabei spielen die Dokumentation erster Schritte, die Aufgabenverteilung, die Zielsetzungen und die Orientierung am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (HBEP) eine Rolle. Ziel ist es, einen ersten Schritt in Richtung Qualitätssicherung ihrer Kita zu gehen, bereits vorhandene Prozesse zu sichern, einzelne Bildungsbereiche gezielt zu überprüfen und auszuwerten (Follow-up Tag). Das Seminar richtet sich an Einrichtungen die sich praktisch mit der Qualität ihrer pädagogischen Arbeit auseinandersetzen wollen. Ziele und Inhalte des Seminars sind unter anderem:

- Definition und HBEP-Bezug des Begriffes „Qualitätsmanagement“
- Kriterien zur Auswahl eines QM-Verfahrens
- Ist-Stand-Analyse zu einem Bildungsbereich und Zielformulierung nach der SMART Regel
- Erprobung und Auswerten eines Bildungsbereiches in der Praxis; Gestaltung eines QM-Handbuches

HBEP-Seminar

Seminar	03/2019
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.
Termin	18.-19.02. + 25.06.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Das letzte Jahr in der Kita – Schulfähigkeit versus Kind sein

Wie können gute Übergänge entstehen?

Die Bildungsbiografie von Kindern wird unter anderem durch den Einfluss von Übergängen geprägt. Dies stellt Kinder, Fachkräfte und Eltern vor eine Herausforderungen und erfordert einen Entwicklungsprozess. Die erfolgreiche Bewältigung von Übergängen ist als Chance für das Kind zu sehen. Die Stärkung der kindlichen Kompetenzen, insbesondere die Sprach- und Literacy- sowie soziale und emotionale Kompetenzen, steht dabei im Vordergrund.

„Kinder sind hoch motiviert, sich auf den neuen Lebensraum Schule einzulassen. Dennoch ist der Schuleintritt ein Übergang in ihrem Leben, der mit Unsicherheit einhergeht.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan S. 101)

Diesen Unsicherheiten werden in diesem Seminar betrachtet. Wie kann das letzte Kita-Jahr gelingen, damit vor allem das Kind diesem Übergang mit Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen kann? Wie kann die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern den Übergang positiv beeinflussen? Welche unterstützenden und begleitenden Angebote brauchen Kinder in dieser Zeit? Auf die ersten Tage mit theoretischen und praktischen Impulsen folgt am Follow up-Tag die Reflexion und Evaluation der bis dahin gesammelten Praxiserfahrungen. Außerdem werden unter anderem folgende Inhalte bearbeitet:

- Übergänge auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (z.B. Leitbild und Ziele)
- Kennenlernen der Projekte WUPPI (Förderung der phonologischen Bewusstheit), FEX (Programm zur Förderung der exekutiven Funktionen) und dem Programm PERIK (Resilienzförderung)

Seminar	04/2019
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.
Termin	25.-26.02. + 24.06.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

HBEP-
Seminar

Der Early Excellence-Ansatz – Grundlagen und Einführung

Das Ziel der Arbeit nach dem Early Excellence-Ansatz ist, die Potenziale des Kindes früh zu erkennen und individuell zu fördern. Diese Förderung wird durch die besondere Haltung gegenüber den Kindern, deren Familien, Fachkräften und dem gesamten Umfeld ausgezeichnet. Dieser Wirkungskreis wird durch die drei Säulen des Ansatzes verdeutlicht:

- Jedes Kind ist exzellent.
- Die Eltern werden als Experten ihrer Kinder aktiv in deren Bildungsprozesse einbezogen.
- Die Einrichtung schafft ganzheitliche Angebote für Familien und öffnet sich für den Stadtteil.

Das Seminar bietet einen praxisbezogenen Einblick in den Early Excellence-Ansatz. Geschichte und Philosophie des Ansatzes werden ebenso Thema sein, wie Leitgedanken, ethischer Code, pädagogische Strategien und die Rolle der pädagogischen Fachkräfte. Auch werden Möglichkeiten der offenen Arbeit, dem ressourcenorientierten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren und der Zusammenarbeit mit Eltern und dem sozialen Umfeld aufgezeigt.

Seminar	05/2019
Seminarleitung	Felix M. Mayer, EEC Berater – Berater für Early Excellence Zentren
Termin	11.03.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Kinder gestalten mit: Kinderrechte und Partizipation im Alltag

Partizipation ist in aller Munde, seit der Verabschiedung des Bundeskinderschutzgesetzes im Jahr 2012 sind die Kindertagesstätten verpflichtet, Partizipation konzeptionell zu verankern. Doch wie kann es gelingen, die Kinder im Alltag zu beteiligen und welche Formen der Beteiligung gibt es?

Im Rahmen der Fortbildung

- erhalten Sie Hintergrundwissen zu Partizipation, z.B. Definition und Bezug zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP).
- setzen Sie sich mit den unterschiedlichen Stufen von Partizipation auseinander.
- erarbeiten Sie die dialogische Haltung als Grundvoraussetzung für Partizipation.
- entwickeln Sie Ideen, Beteiligungsprojekte mit Kindern zu gestalten.

Darüber hinaus reflektieren Sie ihren pädagogischen Alltag unter den Fragestellungen: Wie beteiligen wir die Kinder in unserer Einrichtung bereits? Wo sehen wir weitere Möglichkeiten und Handlungsbedarf die Kinder mitbestimmen zu lassen?

Seminar	06/2019
Seminarleitung	Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin und HBEP-Multiplikatorin
Termin	14.-15.03. + 06.06.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

HBEP-Seminar

Fotografieren im Kita-Alltag

Beobachten und Dokumentieren gehören längst zum Kita-Alltag. Insbesondere Fotos eignen sich dafür, Bildungsprozesse und Entwicklungsschritte in Portfolios oder Tagesdokumentationen für Kinder und ihre Eltern sichtbar zu machen. Fotografieren ermöglicht den pädagogischen Fachkräften eine Situation, einen Spielverlauf oder das Tun eines Kindes zu dokumentieren. Doch den richtigen Moment abzufassen und ein gutes Foto zu machen, ist oft gar nicht einfach. Schwierige Lichtverhältnisse, andere Personen oder Gegenstände, die vom Wesentlichen ablenken – es gibt viele Hindernisse, die es erschweren, aussagekräftige Bilder zu machen. Wir werden uns in den ersten beiden Seminartagen ausführlich mit dem Fotografieren beschäftigen. Es gibt viele hilfreiche Tipps, die direkt ausprobiert werden können. So lernen die TeilnehmerInnen, auf was sie achten müssen, damit aussagekräftige Fotos entstehen können. Außerdem wird es Anregungen dafür geben, wie aus einer Fotoserie im Dialog mit dem Kind ein Foto-Geschichten-Buch entstehen kann, das die für das Kind bedeutsamen Momente zeigt. Aus Fotos, Kleber und Pappen, Falzbein und Bohrer, Nadel und Faden entstehen so Fotobücher, die zusammen mit dem Kind den Eltern vorgestellt werden können – möglicherweise ein schöner Anlass, um mit Eltern ins Gespräch zu kommen. Vor dem dritten Seminartag nach sechs Monaten wird es eine Umfrage per Mail geben, um zu erfahren, welche Informationen bzw. Übungen und Themen weiter bearbeitet und welche Inhalte wiederholt werden sollten.

Hinweis: Bitte Digitalkamera mit der Sie in der Kita fotografieren mit leerer Speicherkarte und geladenem Akku mitbringen.

Seminar	07/2019
Seminarleitung	Barbara Fahle, Dipl.-Pädagogin und Fotografin
Termin	19.03. + 07.05.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	12 TeilnehmerInnen

Stressregulierung im Kleinkindalter

Resilienz in der Krabbelstube

Resilienz bedeutet, trotz widriger Umstände zu gedeihen und im Erwachsenenleben auf Selbstschutz- und Abwehrkräfte zurückgreifen zu können. Sie hilft uns, schwierigen Lebenssituationen zu begegnen und sie konstruktiv zu bewältigen. Wie die Forschung zeigt, sind gute Nerven nicht unbedingt Glückssache oder vererbt, sondern vor allem auch von den Erfahrungen abhängig, die wir im frühesten Kindesalter machten. Durch die Art und Weise, wie Erwachsene Kindern in der ersten Lebenszeit dabei helfen, mit überfordernden Reizen, Stresssituationen oder Traumata umzugehen, erwerben diese eigene Fähigkeiten zur Stressbalance und entwickeln Widerstandskraft. Fachkräfte in Krippe und Krabbelstube leisten in ihrer täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zu einer Entwicklung, der sich lebenslang auswirkt.

Bewusster und angemessener Kontakt, der Raum für Selbstregulierungsprozesse lässt, kann Kindern dabei helfen, nach stressigen Situationen wieder zu Sicherheit und Orientierung zurückzufinden. So lernt das Kind durch Erfahrung und für zukünftige kritische Situationen, dass und wie das innere Gleichgewicht wieder hergestellt werden kann.

Im Seminar soll der Blick für Anzeichen von Stress bei Kleinstkindern ebenso wie für ihre Selbstregulierungsfähigkeiten geschärft werden. Darüber hinaus sollen Fallbeispiele und die Prinzipien eines hilfreichen Beziehungsverhaltens erörtert werden.

Seminar	08/2019
Seminarleitung	Ilse Roeder-Debus, Pädagogin M.A., Verein Traumahilfe e.V.
Termin	20.-21.03.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Kamishibai-Theater

Kamishibai für Kinder von 0-6 Jahren

Kamishibai, das traditionelle japanische Papiertheater, eignet sich hervorragend, um mit Kindern in Beziehung zu treten und regt auf besondere Art und Weise Kommunikations- und Erzählfähigkeiten an.

Die Art der Präsentation, wenn sich das geheimnisvolle Holztheater mit den drei Türen öffnet, weckt Neugierde und Aufmerksamkeit der Kinder. Ganz natürlich spricht Kamishibai alle Kinder an. Nicht allein der Inhalt und die Bilder der Geschichten, sondern die Art der Darstellung lassen Kamishibai zu einer ganz besonderen Aktivität mit Kindern werden. Zauberformeln, Bewegungen und Fragen laden ein, an Kommunikation und Dialog teilzunehmen. Das Betrachten und Erleben der Geschichte als Gruppe, Gefühle und Gedanken miteinander zu teilen, ist das Herz der Geschichte. Der ErzählerIn/dem Erzähler kommt dabei eine ganz besondere Rolle zuteil.

Erzieherinnen und Erzieher haben in diesem Seminar die Möglichkeit, verschiedene Arten von Geschichten kennenzulernen und zu erproben sowie die Kunst der gelungenen Kamishibai-Aufführung einzuüben. Folgende Inhalte werden im Seminar vermittelt:

- Einsatzmöglichkeiten und Besonderheiten des Kamishibai-Theaters
- Sprach- und Kommunikationsförderung mit Kamishibai
- Die Kunst des Erzählens des Kamishibai-Theaters

Seminar

09/2019

Seminarleitung

Corina Jäger, Linguistin M.A. und LAG-Fachberaterin „Sprach-Kitas“

Termin

22.03.2019, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 95 / Mitglieder € 60

Maximal

16 TeilnehmerInnen

Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe

„Groß werden“ ist nicht leicht. Dinge müssen erlernt, viele Entwicklungen und Erfahrungen durchlaufen werden. Neben wichtigen Entwicklungsschritten wie dem Laufen- und Sprechenlernen müssen auch die Orientierung in der Welt mit Umgangsformen und Interaktion gelernt werden. Viele Kinder zeigen im Laufe ihrer Entwicklung jedoch scheinbar aggressive Verhaltensweisen: Sie hauen, beißen, kratzen oder machen Gegenstände kaputt. In diesen Situationen ruhig zu bleiben und den Kindern gelassen zu begegnen ist für erwachsene Bezugspersonen nicht immer leicht. Wird das „unerwünschte“ Verhalten in der Öffentlichkeit gezeigt oder kommen andere Kinder zu Schaden, beginnt oft die Suche nach den Ursachen oder dem „Schuldigen“ und es entstehen starke Gefühle wie Scham und Hilflosigkeit. Es hilft oft zu verstehen, dass solche Phasen zur Entwicklung kleiner Kinder gehören. Folgende Ziele und Inhalte werden im Seminar bearbeitet:

- Bezug zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP), z.B. Bedeutung der Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes für die kindliche Entwicklung sowie die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten
- Betrachtung von entwicklungspsychologischen und gruppendynamischen Aspekten der Thematik
- Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie sowie mögliche Ursachen der Verhaltensweisen
- Erarbeitung von Strategien zur Unterstützung der Kinder und der Elternbegleitung
- Fallanalysen in Bezug auf eigene Praxiserfahrungen

Seminar	10/2019
Seminarleitung	Peggy Bresnik, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	25.-26.03. + 11.09.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

HBEP-
Seminar

Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte/Praxisanleitung

Die Qualifizierung zur Anleitung zukünftiger ErzieherInnen in der Kita umfasst neun Tage in vier Blöcken. Das erste Modul der Fortbildung bereitet auf die Aufgaben der Praxisanleitung vor. Dabei werden unter anderem Voraussetzungen für die fachpraktische Ausbildung, Auswahl und Bewerbungsverfahren sowie die Phasen des Anleitungsprozesses und die Erstellung eines individuellen Ausbildungsplanes Thema sein. Desweiteren werden Aufgaben und Verantwortung von PraktikantInnen und AnleiterInnen sowie Methoden für den Ausbildungsprozess bearbeitet. Im zweiten Modul werden Erfahrungen reflektiert, ausgewertet und Themen wie das Festlegen der Lernziele, das Überprüfen der Lernerfolge und das Beurteilen der Leistungen und Fähigkeiten in der Praxis bearbeitet. Im dritten Modul wird die gesamte Ausbildung evaluiert. Im vierten Modul werden individuelle Fragestellungen der PraxisanleiterInnen bearbeitet und der Abschluss der Praxisausbildung thematisiert. Während des zweiten Teils und zum Abschlusstag werden die Führungskräfte aus den Einrichtungen in die Qualifizierung einbezogen. Nach Vorlage einer Seminararbeit, Teilnahme am Abschlusstag und am Fachgespräch wird das Zertifikat ausgehändigt.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 89 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	11/2019
Seminarleitung	Susanne Petersen, Trainerin für Personal- und Organisationsentwicklung
Termin	1. Modul: 25.-27.03.2019, 9:00-16:00 Uhr 2. Modul: 20.-21.05.2019, 9:00-16:00 Uhr 3. Modul: 16.-18.09.2019, 9:00-16:00 Uhr 4. Modul: 07.11.2019, 9:00-16:00 Uhr + Kolloquium, Abgabe Seminararbeiten: 06.10.2019
Ort	VHS Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 699 zzgl. € 9 Materialkosten
Maximal	12 TeilnehmerInnen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Erfolgreich Gespräche führen

Sie führen ein Gespräch mit Eltern oder KollegInnen und verlieren den Faden, vergessen Ihre Argumente und fühlen sich nicht wohl in Ihrer Haut? Kommt Ihnen das bekannt vor?

In Ihrem Beruf stehen Sie den ganzen Tag in ständigem Kontakt mit Menschen, reagieren auf Ihre Gesprächspartner und diese auf Sie. Gespräche sind komplexe Prozesse mit vielen gleichzeitigen, sich ständig verändernden Faktoren und deshalb störanfällig. Eine hochgezogene Augenbraue, ein falsches Wort, eine Unaufmerksamkeit in der Einschätzung des Gegenübers und schon ist alles anders.

In diesem Seminar werden Sie sich mit Ihrem eigenen Gesprächsverhalten und dessen Wirkung bewusst auseinandersetzen. Durch den gezielten Einsatz von Gesprächstechniken stärken und erweitern Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten. Da die Bedingungen für jedes Gespräch anders sind, lernen Sie Situationen zu analysieren und Gesprächstechniken individuell und flexibel einzusetzen.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit an Übungsgesprächen teilzunehmen, die sich an Beispielen aus Ihrer Praxis orientieren.

Seminar	12/2019
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
wann	01.-02.04.2019, 9:00-16:00 Uhr
wo	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
maximal	16 TeilnehmerInnen

Zeitmanagement – Wie Sie Ihre Zeit optimal nutzen

Es ist Montagmorgen, das Telefon klingelt und eine weitere Mitarbeiterin meldet sich krank. Eine Mitarbeiterin befindet sich im Urlaub, eine ist auf Fortbildung und Sie müssen dringend auf eine Trägersitzung. Der schöne Dienstplan bricht zusammen und Sie wissen keinen Ausweg. Kennen Sie diese Situation? Nicht nur Betreuungszeiten müssen abgedeckt, sondern besondere Ereignisse (Urlaub, Fortbildungen, Ausflüge) und Bedürfnisse der MitarbeiterInnen müssen berücksichtigt werden. Dies gelingt auch oft „rein theoretisch“, hat aber nur solange Bestand, bis die erste Veränderung eintritt. Dadurch kommt es zu Verschiebungen im gesamten Tagesablauf, die zu einer großen Unzufriedenheit im Team führen können. Nicht selten hat man das Gefühl in einer Sackgasse zu stecken, da alle Gestaltungsmöglichkeiten erschöpft sind.

Ziel des Seminares ist es, den Tagesablauf der Einrichtung systematisch zu überprüfen und im gemeinsamen Austausch neue Möglichkeiten zur Gestaltung zu finden. Wir wollen uns mit Ihrem „Zeitmanagement“ auseinandersetzen und vielleicht vorhandene Stolpersteine aus dem Weg räumen. Im Seminar werden außerdem folgende Inhalte bearbeitet:

- Der Notfallplan. Was mache ich bei Personalmangel?
- Die Urlaubsplanung. Wie sollte diese sinnvoll gestaltet sein?
- Wie melde ich mich richtig krank?
- Die Dienstbesprechung: Wie und wann findet sie am besten statt?
- Das eigene Zeitmanagement: Muss ich immer erreichbar sein und alle Aufgaben sofort erledigen?

Seminar	13/2019
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.
Termin	03.04.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Emotionale Intelligenz

In diesem Seminar erforschen und reflektieren Sie Ihre persönliche Wirkung auf andere. Sie erfahren etwas über Ihre Art, mit anderen in Kontakt zu treten und fördern so Ihre emotionale Intelligenz.

Mit verschiedenen Übungen zu den Kompetenzen der Emotionalen Intelligenz nach Goleman werden Sie erkennen, wie Ihre Persönlichkeitsanteile und Ihre Gefühle das eigene Handeln steuern. Sie erfahren, wie Sie Konfliktsituationen besser gestalten und beeinflussen können. Durch die Entwicklung der eigenen emotionalen Intelligenz sind Sie nicht nur Vorbild im Team, sondern können diese Fähigkeit auch bei den zu betreuenden Kindern fördern und ihnen helfen, ihre Gefühle zu leben, ohne andere dabei zu verletzen.

Zu diesem Thema werden Sie den kurzen Film „Baby-Beobachtung im Kindergarten und in der Schule gegen Aggression und Angst, zur Förderung von Feinfühligkeit und Empathie“ sehen.

Gemeinsam werden wir Ideen entwickeln, wie Sie auch Eltern für dieses Thema interessieren und gewinnen können. Anhand vieler Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag trainieren Sie genau die Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Berufsleben als auch für ein erfülltes Privatleben erforderlich sind.

Seminar	14/2019
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	04.-05.04.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Jetzt bin ich Kita-Leitung!

Profilentwicklung und Leitungskompetenz

Der Rollenwechsel von der Kollegin beziehungsweise dem Kollegen hin zur Kita-Leitung stellt eine besondere Herausforderung dar. Als Leitung wird von Ihnen, neben Ihren pädagogischen Fähigkeiten im Erziehungsbereich, auch die Kompetenz einer Führungskraft erwartet.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit Ihrer Rolle als Leitung intensiv auseinanderzusetzen und einen authentischen und souveränen Führungsstil zu entwickeln.

Durch das Kennenlernen von Führungsinstrumenten und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverhalten erweitern und stärken Sie Ihre Sicherheit. Um den unterschiedlichen Anforderungen als Kita-Leitung gerecht werden zu können, bekommen Sie in den drei Seminartagen ein vielfältiges Wissen und hilfreiche Impulse vermittelt, die Sie zielgerichtet auf Ihre neue Aufgabe vorbereiten. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Rollenfindung als Kita-Leitung
- Aufgaben und Ebenen der Leitungsposition
- Kommunikationsmodelle zur Gesprächsführung
- Erfolgreiches Führen von Mitarbeiter-, Eltern- und Bewerbungsgesprächen
- Mitarbeitermotivation und Teamentwicklung
- Persönliche und fachliche Mitarbeiterführung
- Gestaltung und Leitung von Besprechungen
- Zielentwicklung und Zielsetzung in der Kita
- Präsentation der Einrichtung in der Öffentlichkeit

Seminar	15/2019
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	08.-10.04.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube

Gemeinsames Musizieren kann Menschen über das Ausprobieren und das Erleben der Musik auf ganz eigene Weise einander näherbringen. Durch den Zusammenklang von Stimmen, Körperklängen und Instrumenten schafft man gemeinsam mit den Kindern etwas Schönes und Spannendes. Die Musik ermöglicht ein Mitschwingen und Mitklingen und regt dazu an, sich auf individuelle Weise kreativ auszudrücken. Kinder werden so in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt und erleben gleichzeitig, mit ihren Klängen und ihren Bewegungen Teil der Gesamtheit, des Gesamtklangs der Gruppe zu sein.

Kinder erkunden Klänge und Töne als spannende Aspekte ihrer Umwelt. Musikinstrumente üben mit ihren reichhaltigen und unterschiedlichen Klangfacetten eine besondere Faszination aus. Musik und Rhythmus regen zu Bewegung und Tanz an. Lieder und Sprechspiele erzählen Geschichten und begleiten durch verschiedene Jahreszeiten und durch Situationen des Alltags.

Wie können Lieder gezielt mit Instrumenten, Mouth- und Body-Perussion begleitet werden und wie lassen sich im Kita-Alltag Kompetenzen in verschiedenen musikalischen Bereichen (Rhythmik, Melodik, Dynamik etc.) durch das bewusste Erleben und das Mitgestalten von Musik fördern? Die Fortbildung befasst sich mit Klangerfahrungen der Kinder im Alltag genauso wie mit Möglichkeiten zur Erarbeitung neuer Lieder und Sprechspiele sowie gezielter musikalischer Förderung in der Kindertageseinrichtung.

Seminar	16/2019
Seminarleitung	Jan Breuers, Musik- und Theaterpädagoge
Termin	11.-12.04.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Stressregulierung durch Entspannung

Atemholen und Kraft schöpfen im Kita-Alltag

Jeder kennt diese Tage in der Kita: Der Arbeitstag beginnt mal wieder anders als geplant. Zudem steht ein Elterngespräch an, die neue Kollegin muss noch eingearbeitet werden und das Eingewöhnungskind ist schon da. Zeit für ruhige Momente mit den Kindern und eigene Ruhephasen kommen leider häufig zu kurz. Eine kurze Entspannungsphase wäre hilfreich. Aber: Welche Entspannungsverfahren gibt es? Auf welche Weise wirken sie? Was tut gut? Welche Übungen sind in den Arbeitsalltag in der Kita integrierbar?

An den beiden Seminartagen wird es neben der Vermittlung von Hintergrundwissen vor allem um das praktische Ausprobieren der verschiedenen Entspannungsmethoden gehen. Aktive Entspannung kann man lernen und gezielt in seinem Alltag einsetzen. Die im Kurs erlernten Fähigkeiten sollen in der täglichen Arbeit in der Kita helfen, stressige Phasen besser meistern zu können. Dabei werden wir gemeinsam folgende Methoden erproben: Atementspannung, Phantasiereisen, Bild-Atem-Bewegungsmeditation, Progressive Muskelentspannung, innovatives Autogenes Training, Eutonie, Kurzentspannungsmethoden, Körperreisen, Minimotions, Affirmationstechniken, Innere Haltung und Entspannung, Achtsamkeitstraining, Klopfmassage.

Hinweis: Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen eine Decke und eine (Yoga-) Matte mit.

Seminar	17/2019
Seminarleitung	Heike Scheyder, Dipl.-Soziologin und zertifizierte Entspannungspädagogin
Termin	29.-30.04.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Entwicklung der kindlichen Sexualität

„Das Kind lernt, seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 60)

Kinder entdecken ihren Körper genau wie alles andere in ihrer Umwelt mit viel Neugier, Lust und Freude. Das Wahrnehmen und Erkunden des eigenen Körpers ist für die Identitätsentwicklung von großer Bedeutung. Dafür brauchen sie ausreichend Spielraum, gleichzeitig jedoch auch Schutzräume vor Grenzüberschreitungen. In der Kita ist eine konzeptionelle Auseinandersetzung für eine offensive und transparente Sexualerziehung wichtig. So können Fachkräfte und Eltern gemeinsame Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung aufzeigen. Ziel dieses Seminars ist es, einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der kindlichen Sexualität und Grundlagen für einen professionellen Umgang in der Begleitung der kindlichen Entwicklung zu geben. Ziel des Follow-up-Tages ist, Praxiserfahrungen zu reflektieren und evaluieren. Folgende Inhalte werden in den drei Seminartagen bearbeitet:

- Entwicklungspsychologische Hintergründe
- Grundlagen bzw. Ziele in der Begleitung der kindlichen Entwicklung auf der Grundlage des HBEP
- Reflexion der eigenen Haltung zur kindlichen Sexualität
- Elternbegleitung
- Sichere Entwicklungs- und Schutzräume in der Kita
- Schutz vor sexuellen Übergriffen
- Fallbesprechungen

Seminar	18/2019
Seminarleitung	Peggy Bresnik, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	13.-14.05. + 12.09.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

HBEP-Seminar

Die Grundlagen von Beobachtung und Dokumentation in der Kita

Kinder erkunden von Geburt an ihre Umwelt und lernen sie durch vielfältige Aktivitäten und den Austausch mit anderen kennen und verstehen. Damit sie dabei professionell begleitet und wirksam unterstützt werden können, müssen Fachkräfte diese Lernprozesse wahrnehmen und deuten können. Zum Sinn und Zweck der Dokumentation geht aus dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan hervor, dass professionelle Beobachtung und Dokumentation das einfühlsame Verstehen der Perspektive von Kindern fördert und vertieft, Anhaltspunkte für die Individualisierung von Lehr- und Lernprozessen liefert und die Reflexion pädagogischer Angebote unterstützt. Daneben bietet eine professionell angelegte Beobachtung und Dokumentation die Grundlage für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit Eltern und gibt Impulse für den Dialog mit dem einzelnen Kind. Zur Umsetzung dieser Ziele beschäftigt sich das Seminar praxisorientiert mit folgenden Inhalten:

- Beobachtung und Dokumentation im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
- Bild vom Kind
- Unterschied zwischen Beschreibung und Bewertung
- Teilschritte zur Umsetzung des Verfahrens (u.a. zeitliche und personelle Planung)
- Reflexion und Entschlüsselung von Dokumentationen
- Praktische Erprobung anhand von Videomaterial

Seminar	19/2019
Seminarleitung	Christiane Engländer, staatl. anerk. Erzieherin und Dipl.-Sozialarbeiterin
Termin	15.05.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Bewegte Schritte in unsere Sprache

Alltagsintegrierte psychomotorische Sprachförderung

Die Unterstützung der kindlichen Sprachentwicklung stellt von Anfang an eine zentrale Bildungsaufgabe im pädagogischen Alltag dar. Sprache als bedeutsames Handlungsinstrument und wesentliches Merkmal menschlicher Interaktion zu erwerben und zu festigen, ist ein ganzheitlicher, aktiver und konstruktiver Prozess.

Psychomotorik als wertschätzende Haltung gegenüber der Freude an Bewegung kann diesen Prozess alltagsbezogen anregen und bereichern, da sie von der Körperlichkeit des Kindes ausgeht, welches über Bewegung und Handlung seine Umwelt wahrnimmt. Eine gelingende Interaktionsbegleitung unterstützt seine Entwicklung.

Im Seminar werden Möglichkeiten alltagsintegrierter, psychomotorisch-orientierter Sprachförderungs- und Sprachbildung praktisch erfahren und theoretisch erklärt.

Die zentrale Bedeutung der Sprachmodelle durch die Erwachsenen wird thematisiert und in vielen Videobeispielen sichtbar gemacht. Es wird verdeutlicht, welche zentrale Rolle Bewegung und Handlung für Kinder spielt, die sich Sprache aneignen.

Das Angebot richtet sich an Fachkräfte aus Kitas und Krippen, die mit Kindern der Altersgruppe von zwei bis sieben Jahren arbeiten.

Seminar	20/2019
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	16.05.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Konflikte in der Kindergruppe

Zu den Herausforderungen im Kita-Alltag gehören Auseinandersetzungen und Konflikte unter den Kindern und zwischen Kindern und Fachkräften. Der Umgang mit eigenen Emotionen und dem Verständnis für andere ist dabei ein wichtiger und langwieriger Entwicklungsprozess.

Um diesen Prozess konstruktiv zu begleiten, braucht es neben viel Geduld eine gewachsene Bezugsperson sowie eine annehmende Grundhaltung der pädagogischen Fachkräfte. Jede Erzieherin, jeder Erzieher hat dabei eine andere Umgangsweise. Besonders in Stresssituationen kann dies im Gruppengeschehen eine große Herausforderung sein und alle Beteiligten an ihre Grenzen bringen. Manchmal wird man dann unsicher, ob, wann und wie man eingreifen soll.

In diesem Seminar werden theoretische Aspekte zur Gefühls- und Affektentwicklung, typische Gruppenphänomene und wirksame pädagogische Maßnahmen betrachtet und gemeinsam erarbeitet. Mit Beispielen aus der Praxis kann eigenes pädagogisches Handeln reflektiert und Handlungskompetenzen können erweitert werden.

Seminar	21/2019
Seminarleitung	Ute Apolke, Erzieherin und systemische Supervisorin und Coach
Termin	20.-21.05.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Elterngespräche im Verfahrensablauf des §8a SGB VIII

Zwang oder Chance?

Die Durchführung von Elterngesprächen im Rahmen des Verfahrensablaufs bei drohender Kindeswohlgefährdung nach §8a des achten Sozialgesetzbuches stellt pädagogische Fachkräfte vor Herausforderungen.

Das Seminar will Sicherheit darüber vermitteln, wie Elterngespräche vor und während der kriteriengeleiteten Risikoabschätzung und beim Erstellen des Schutzplanes geführt werden können. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Veränderung der eigenen Rolle bei der Durchführung des Schutzauftrages
- Zielorientierte Gesprächsführung in Krisensituationen
- Erlernen neuer Techniken und Methoden bei der Gesprächsführung
- Balance finden zwischen Motivation und wertschätzender Konfrontation der Eltern
- Schutzplan: Kontrolle oder Chance auf Veränderung?

Die Gesprächsinhalte werden mit Hilfe von Rollenspielen, Methoden der Gesprächsführung und Fallbeispielen aus der Praxis vermittelt.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 89 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	22/2019
Seminarleitung	Petra Böhl-Scheuermann, Dipl.-Sozialarbeiterin
Termin	20.-21.05.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 128 plus € 2 Materialkosten
Maximal	12 TeilnehmerInnen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Das blaue Rhinoceros – großen Künstlern auf der Spur

Das zweitägige Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die mit den Kindern ihrer Einrichtung einen spielerisch kreativen Zugang zur bildenden Kunst erarbeiten wollen. Ob Paul Klee, Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder andere, auch weniger bekannte Maler – die Werke ganz unterschiedlicher Künstler können Ausgangspunkt inspirierender Entdeckungsreisen sein. Nach einer kurzen Bildbetrachtung werden spannende Einstiege vorgestellt, die die Neugier der Kinder in der späteren Umsetzung wecken können. Im Anschluss werden unterschiedliche Umsetzungsideen besprochen und im Seminar praktisch umgesetzt. So wird jedes ausgewählte Bild z.B. durch Malen, Zeichnen, Drucken, Bauen oder Spielen kindgerecht erschlossen und die dargestellte Welt neu erschaffen.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung einer vielfältigen Ideensammlung, auf die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der täglichen Arbeit mit den Kindern zurückgreifen können. Dabei steht weniger die Wissensvermittlung über kunsthistorische Inhalte und das Schaffenwerk der Künstler, als das gemeinsame Erleben und die Freude am Experimentieren im Vordergrund. Dieses Angebot eignet sich vor allem für die Arbeit mit Kindern zwischen drei und zehn Jahren.

Hinweis: Materialkosten in Höhe von € 5 sind am ersten Seminartag zu zahlen.

Seminar	23/2019
Seminarleitung	Ute Stellmacher, Dipl.-Pädagogin
Termin	27.-28.05.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	12 TeilnehmerInnen

Grundlagen der Bindungstheorie

Das Bindungsverhalten der Kinder sowie die Reaktionen und die feinfühlig Beantwortung dessen durch die pädagogische Fachkraft beeinflussen in besonderem Maße die Arbeit und den Alltag in der Kindertageseinrichtung. Welche Bedeutung haben bisherige Bindungserfahrungen der Kinder für die Zeit der Eingewöhnung, aber auch für die gesamte Zeit in der Kita? Welche Bedeutung haben Beziehungserfahrungen der Kinder mit der Gruppe und den Fachkräften für ihre Entwicklung? Welche Rolle spielen die Bindungserfahrungen der Fachkräfte für ihre pädagogische Haltung sowie ihre Arbeit mit den ihnen anvertrauten Kindern und welchen Einfluss haben bindungstheoretische Erkenntnisse auf die Zusammenarbeit mit Eltern?

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und Erkenntnisse der Bindungstheorie und deren Relevanz für den pädagogischen Alltag in der Kindertagesstätte. Auch sollen Konsequenzen für frühkindliche Förderung aus bindungstheoretischer Sicht, vor allem für den U3-Bereich, betrachtet werden. Dabei werden insbesondere der Zusammenhang von Bindungssystem, Exploration und der kindlichen Entwicklung auch in Bezug auf neurobiologische Erkenntnisse und Stressforschung bearbeitet. Anhand von Beispielen und Praxiserfahrungen sollen diese auf die pädagogische Praxis der Fachkräfte übertragen werden.

Seminar	24/2019
Seminarleitung	Katharina Ochsenhirt, Erziehungswissenschaftlerin B.A. und LAG-Fachberaterin
Termin	03.06.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Naturpädagogik – kreativ

In der Natur entwickeln Kinder ihre Wahrnehmungsfähigkeit in besonderer Weise. Fantasie und Konzentrationsfähigkeit können gefördert werden. Kinder bauen hier ihren Stress ab und finden mehr innere Ruhe. Pädagogische Fachkräfte können sie dabei unterstützen.

Die Teilnehmenden machen mittels Sinnesreisen und Spielen eigene Erfahrungen im intensiven Kontakt mit den Naturelementen. Erlebtes wird kreativ verarbeitet in Naturkunstwerken, Bildern, Worten und Bewegung. Der von Anna Halprin entwickelte „LifeArt Process“ dient als Basis für die kreative Naturpädagogik. Gruppenbildende Spiele mit Stöcken helfen draußen anzukommen. Hier wird mit Rhythmus und Stockspielen, die in kontrollierter Weise auch kämpferische Elemente einbeziehen, das Miteinander gefördert. Ein Einstieg in die Natur, der begeistert und eine Menge Spaß macht. Die Teilnehmenden bekommen Anleitungen und Ideen zur Umsetzung in Kita und Hort.

Treffpunkt ist das Taunusinformationszentrum Hohe Mark in Oberursel. Ein Informationsblatt mit Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 89 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	25/2019
Seminarleitung	Ulrike Panhans, Bewegungs- und Physio-, Tanz- und Ausdruckstherapeutin
Termin	13.-14.06.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Taunusinformationszentrum Hohe Mark
Kosten	€ 128 plus € 4 Materialkosten
Maximal	12 TeilnehmerInnen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Theaterspielen mit Kindergartenkindern

Rollenspiele und die Freude daran, sich in jemand anderen zu verwandeln, sind ein selbstverständlicher Teil der kindlichen Entwicklung. In der Fortbildung werden theaterpädagogische Methoden und Kenntnisse vermittelt. So lässt sich die Spielfreude aufgreifen und im Gruppenprozess intensivieren. Ziel dieser Intensivierung können qualitativ hochwertige Aufführungen für die Eltern sein.

Spielerische Grundlagenübungen bauen Hemmungen ab und aktivieren den Körper. Standbilder und stummes Spiel schaffen ein Bewusstsein für all das, was sich ohne Worte ausdrücken lässt. Über Partnerübungen und Improvisationsspiele wie die „Jeux Dramatiques“ werden Kinder angeregt, Ideen für Figuren und spätere Szenen zu entwickeln. Der Einsatz von chorischem Sprechen und auf die Musik bezogenen Bewegungen macht das Theaterspiel ausdrucksstärker und sorgt dafür, dass sich die Kinder in den Proben und in der Aufführungssituation in der Gruppe aufgehoben fühlen.

Die Teilnehmenden des Kurses probieren die Spielübungen selber aus und übernehmen wechselweise die Anleitung der Gruppe, um sich auf die Rolle des Spielleiters/der Spielleiterin vorzubereiten. Anregungen für die Gestaltung von Kostümen und Bühnenbild runden das Seminar ab.

Seminar	26/2019
Seminarleitung	Jan Breuers, Musik- und Theaterpädagoge
Termin	13.-14.06.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Entwicklungsberichte schreiben

Die Erstellung von Entwicklungsberichten gehört zu den Standardaufgaben in Kindertageseinrichtungen.

Wie man einen Bericht angemessen schreiben kann, wie man Kompetenzen und sogenannte Schwächen schildern kann, sind häufige Fragen der pädagogischen Fachkräfte. Das Angebot soll die Chance eröffnen, mehr Sicherheit bei der Formulierung von Entwicklungsberichten zu gewinnen.

- Was ist ein guter Entwicklungsbericht?
- Struktur des Berichtes
- Formulierung der Kompetenzen des Kindes
- Ziel- und Maßnahmenbeschreibung
- Übung von Formulierungen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten einen anonymisierten Bericht aus ihrer Praxis mitzubringen.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 89 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	27/2019
Seminarleitung	Brigitte Hagner, Dipl.-Sozialpädagogin
Termin	24.-25.06.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 128 plus € 2 Materialkosten
Maximal	12 TeilnehmerInnen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Malen, Matschen, Kneten

Ideen für das kreative Arbeiten mit den Jüngsten

„Von Geburt an erkundet und erschließt das Kind die Umwelt mit all seinen Sinnen. Diese sinnliche Wahrnehmung und die Erlebnisfähigkeit der Kinder werden in der Begegnung mit Kunst gestärkt und ausgebildet.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 71)

Kleine Kinder lieben Farbe. Nicht unbedingt, um damit schöne Bilder zu malen, sondern eher als spannendes, buntes Sinnesmaterial. In diesem Seminar erhalten Sie mit der Verortung des Themas im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP) einen thematischen Einstieg und im praktischen Tun viele neue Ideen, um mit Krippenkindern kreativ zu werden. Wir werden dafür Farben und andere Sinnesmaterialien herstellen, neue Maltechniken und viele ungewöhnliche Malgeräte aus Alltagsmaterialien ausprobieren. Neben dem Malen wird es auch um das Ausprobieren plastischer Materialien gehen. Und natürlich kommt auch die Frage nicht zu kurz, wie man größere und kleinere Malaktion durch durchdachtes Material und weitergedachte Raumkonzepte in seine Arbeit integrieren kann. Als Ergebnis nehmen Sie Einsichten über den Wert des Malens bei Krippenkindern mit, viele neue Ideen für kreative Angebote und Materialien und werden dabei auch selbst kreativ.

Hinweis: Bitte tragen Sie zum Seminar beschmutzbare Kleidung oder einen Malkittel. Außerdem sollte ein Foto des Malbereichs in der Einrichtung mitgebracht werden. Materialkosten in Höhe von € 12 sind am ersten Seminartag zu zahlen.

Seminar	28/2019
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge
Termin	13.-14.08. + 02.09.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

HBEP-Seminar

„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“ – Krippenkinder entscheiden mit

Partizipation am Beispiel Ernährung

Die Tagesstruktur von Krippenkinder ist weitgehend über die Mahlzeiten geregelt. Dabei nimmt das Kind nicht nur die Nahrung auf, sondern es entwickelt seinen Geschmackssinn, es übt seine Feinmotorik, äußert Bedürfnisse, erlebt sich als ein Teil einer Gemeinschaft und schult sein Körpergefühl. Begleitet werden die Kinder von Erwachsenen, die nicht selten in ein Dilemma zwischen dem „Essenmüssen“ und die Kinder selbst entscheiden lassen, was sie essen wollen, geraten. Je jünger die Kinder sind, desto schwerer fällt es, sie als kompetente und gleichwertige Partner mit eigenen Rechten und Entscheidungen zu akzeptieren. Gerade im U3-Bereich überwiegt eine fürsorgliche Haltung und die Erwachsenen meinen zu wissen, was die Kinder brauchen. Die Herausforderung liegt darin, eine angenehme Essenssituation zu gestalten, in der das Kind partizipieren kann und wertgeschätzt wird. Im Seminar wird die eigene Haltung in Bezug auf das Thema Essen reflektiert und es werden Möglichkeiten erarbeitet, diese Erkenntnisse für die Praxis zu nutzen. Weitere Inhalte der Fortbildung sind unter anderem:

- Definition der Themen „Bild vom Kind“ und „Partizipation“ im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP) und Bezug auf den HBEP
- Kulturelle Besonderheiten bei Essgewohnheiten
- Kritische Auseinandersetzung mit dem „Probierklecks“
- Welcher Rahmen ist nötig für eine angenehme Atmosphäre beim Essen?
- Entwicklung eines Leitfadens zum Thema Essen und Mahlzeiten für das eigene Team

HBEP-Seminar

Seminar	29/2019
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.
Termin	15.-16.08. + 29.11.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

„Immer ich!“, „Nie darf ich das!“ und „Dafür bist du viel zu klein.“

Inklusive Wertebildung im Kita-Alltag

„Würde sollte kein Konjunktiv sein“, wirbt die Hilfsorganisation Brot für die Welt im Jahr 2017. Würde ist ein Menschenrecht, einer der Grundwerte unserer Gesellschaft. Werte sind auch Kindern wichtig: Freundschaft, Vertrauen, Geborgenheit, Glaube, Individualität und Zugehörigkeit, Ehrlichkeit... Kinder fordern im Alltag in Auseinandersetzung mit uns pädagogischen Fachkräften und auch untereinander vielfach Fairness ein und klagen Ungerechtigkeit an. Wie können wir Kinder dabei unterstützen, starke Kinder (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, HBEP) zu werden? Was können wir von Kindern hinsichtlich ihrer Moralentwicklung erwarten, wie gemeinsam entdecken, was es bedeutet, ein verantwortungsvoll und werteorientiert handelnder Mensch (HBEP) zu sein? In Auseinandersetzung mit unserer Rolle als Vorbild und aufbauend auf entwicklungspsychologische Grundlagen betrachten und üben wir verschiedene Praxiskonzepte zur kindlichen Wertebildung im Alltag für Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren.

Eine bedeutende Rolle spielt hierbei der Schwerpunkt „Moral und Medien“. Wir wollen Kinder bestärken mit digitalen Medien selbstbestimmt, sachkompetent und kreativ umzugehen. Dabei steht die souveräne, verantwortlich wertbildende Kompetenz der Kinder in der Interaktion mit den Medien im Fokus. Der kritisch-reflexive Umgang ist Voraussetzung für den alltäglichen Umgang mit Medien in der individuellen gesunden Lebensführung der Kinder.

Seminar	30/2019
Seminarleitung	Eva Mauser, Fachreferentin für sprachliche Bildung und zertifizierte Hanen-Trainerin und Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	19.08., 26.08., 11.11.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

HBEP-Seminar

„Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – Die stellvertretende Leitung

Als stellvertretende Leitung hat man mehrere Rollen und erfüllt unterschiedlichste Aufgaben. So sind Sie Führungskraft und erfüllen alle Aufgaben einer Leitung und Sie sind Kollegin/Erzieherin und gestalten aktiv den pädagogischen Alltag mit.

Der ständige Rollenwechsel führt nicht selten dazu, dass ein Gefühl entsteht, seinen vielen Aufgaben nicht gerecht werden zu können. In diesem Seminar wollen wir uns Zeit nehmen, Ihre Rolle zu klären, einzugrenzen und Sie zu stärken. Wir werden Ihre Aufgaben analysieren und Prioritäten setzen. Ziel ist es dabei, ihre Identität als stellvertretende Leitung weiterzuentwickeln und Ihren Standort zu bestimmen.

Dieses Seminar bietet Ihnen ein Forum, sich mit gleichgestellten Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und ihre Aufgaben zu reflektieren.

Seminar	31/2019
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.
Termin	20.-21.08.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	12 TeilnehmerInnen

Teamarbeit und Beziehungsmanagement

Gruppendynamik beleben für bessere Zusammenarbeit

Eine lebendige Gruppendynamik ist nicht nur das Resultat offener Kommunikation und klarer Rahmenbedingungen, sondern auch das Ergebnis einer bewussten Kritik- und Konfliktkultur, die von allen Teammitgliedern aktiv belebt wird und allen ermöglicht Eigenmotivation und Eigenverantwortung zu entwickeln. Wohlwollen, Selbstachtung, Respekt vor anderen und Verantwortung bilden die Grundlagen dieses Seminars. Situationen aus dem Berufsalltag werden anhand (be)-greifbarer Hilfsmittel analysiert. Darauf aufbauend werden wir uns zum einen der Qualität der Eigenwahrnehmung widmen – der Fähigkeit sich selbst einzuschätzen um sein Handeln weiter zu entwickeln – und zum anderen mit der Gestaltung von zwischenmenschlichen Beziehungen auseinandersetzen – der Fähigkeit zum Beziehungsmanagement. Die Teamfähigkeit, der die Gruppendynamik zu Grunde liegt, wird durch die Gestaltung von Rahmenbedingungen und das Klären und Definieren von Werten und Zielen aber auch dem Benennen von möglichen Diskrepanzen angegangen.

Folgende Inhalte werden im Seminar erarbeitet:

- Praktische Anhaltspunkte, um jenseits von Meinungsunterschieden besser kommunizieren zu können
- Selbstvertrauen, Beziehungs- und Teamfähigkeit stärken durch Selbstreflektion eigener Praxiserfahrungen
- Das Gestalten von Rahmenbedingungen für ein gesundes Arbeitsumfeld und das Fördern von offener Kommunikation und kollektiver Intelligenz

Seminar	32/2019
Seminarleitung	Claire Richter, Kommunikationstrainerin
Termin	22.-23.08.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Kindesmissbrauch: Verdacht macht Angst – Wegsehen auch

Flüchten oder standhalten? Die Angst vor dem Thema „sexueller Missbrauch“ verleitet nach wie vor zum Wegsehen. So wird es noch schwerer, zu dieser Gewaltform eine professionelle Haltung zu entwickeln. Sich in einem sicheren Halt zu positionieren, ist der Flucht in die „Angst vor der Angst“ vorzuziehen. Erkenntnisse über das Kind und seine Verankerung in der Welt stellen die Basis zur Einschätzung des Kindeswohls dar. Demnach wird im Rahmen des Seminars systematisch untersucht, welche Methoden einzusetzen sind, um bei qualifizierter Beobachtung und Interpretation von kindlichem Verhalten Sicherheit zu geben.

Ziel des Seminars ist es, sich den charakteristischen Merkmalen der Gewaltform des sexuellen Missbrauchs zu nähern, den Kern des Kinderschutzes zu erkennen und Gegenmodelle zu Missbrauchsstrukturen und Täterstrategien zu entwickeln und einzuüben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich nach diesem Tag des „behutsamen Herantastens“ stark und selbstbewusst genug fühlen, um sich weiter und vertieft mit dem Thema Kinderschutz zu beschäftigen und sich auch mit der besonderen Gewaltform des sexuellen Missbrauchs professionell auseinandersetzen zu können und zu wollen.

Seminar	33/2019
Seminarleitung	Dr. Katharina Maucher, Dipl.-Psychologin und Erziehungswissenschaftlerin
Termin	27.08.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen

Fachkräfte, die Praktikantinnen und Praktikanten in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren anleiten, sollten die speziellen Anforderungen, die Schlüsselsituationen und -kompetenzen für die Arbeit mit den Klein(st)kindern und deren Eltern aktiv in die Anleitung einbringen.

Für die Arbeit mit unter Dreijährigen ist ein bewusster Umgang mit eigenen Persönlichkeitsanteilen, Berufsrolle und professioneller Haltung bedeutsam. Es geht darum, in Beziehung zu sein, sich als Bezugsperson zur Verfügung zu stellen und dennoch über eine wohlwollende innere Distanz zu verfügen. Die täglichen Aufgaben heißen: Beobachten, Verstehen, Reflektieren, Unterstützen und das Kind, seine Eltern und auch sich selbst zu begleiten.

Wir wollen das Wissen um diese Altersgruppe auffrischen und unsere respektvolle, wertschätzende Haltung gegenüber dem Kind und seinen Eltern erneuern.

Das Seminar richtet sich an erfahrene Fachkräfte aus Krabbelstuben und Krippen, die bereits Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten anleiten oder dies vorhaben.

Seminar	34/2019
Seminarleitung	Peggy Bresnik, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	29.-30.08.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Aus Material wird Klang: Musikinstrumente selber bauen

„Erkenntnisse aus Bereichen der Naturwissenschaften liefern ein grundlegendes Wissen über Vorgänge der belebten und unbelebten Natur und tragen dazu bei, sich ein Bild von der Welt zu machen, sie zu erforschen und sie zu verstehen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan [HBEP], S. 77)

Wie entsteht Schall und wie entstehen Klänge? Naturwissenschaftliche Fragestellungen wie diese lassen sich mit Kindergartenkindern am besten praktisch bearbeiten. Ziel dieses Seminars ist es, die Frage nach der Entstehung von Klängen zu untersuchen, indem wir unterschiedliche Grundtypen von Musikinstrumenten in kindergerechter, einfacher Form nachbauen. Alltagsmaterialien sind unser Baumaterial und statt hoher technischer Kenntnisse ist Experimentierfreude Voraussetzung für gutes Gelingen. Als Ergebnis des Seminars entsteht im gemeinsamen Bauprozess eine große, gemeinsame Musikmaschine – bereit für die Aufführung einer Schrottsymphonie. Und die TeilnehmerInnen erhalten neben einfachen Spielideen rund um das Thema Schall und Klang das notwendige Knowhow, um selbst einfache und kompliziertere Instrumente mit ihren Kindern zu bauen. Im Anschluss daran werden die gewonnenen Erfahrungen aus der Praxis reflektiert. Weitere Inhalte des Seminars sind unter anderem:

- Bezug zum HBEP, insbesondere Konsistenz in den Bildungs- und Erziehungszielen: Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder
- Möglichkeiten der Vermittlung naturwissenschaftlicher Grundkenntnisse
- Entwickeln von Ideen für eine musikalische Aufführung

Seminar	35/2019
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge
Termin	03.-04.09. + 19.11.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

HBEP-
Seminar

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert an Hanen

Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen ist eine zentrale Aufgabe und Herausforderung für pädagogische Fachkräfte. Ein- und mehrsprachig aufwachsende Kinder mit guten oder noch geringen Sprachkenntnissen, teilweise mit erschwerenden Bedingungen für einen gelingenden Spracherwerb, gehören zum Alltag in Kindertageseinrichtungen. Das kanadische Sprachförderprogramm „Hanen“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Kinder entsprechend ihres Unterstützungsbedarfs zu fördern.

In einer ersten Fortbildungseinheit erwerben die TeilnehmerInnen Kenntnisse über die Stufen der kindlichen Sprachentwicklung und Kommunikationsstile, Grundsätze und Prinzipien von Sprachförderung im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP), die Rollen von ErzieherInnen und deren Wirkung auf die Kommunikation von und mit Kindern. Die pädagogischen Fachkräfte lernen konkrete Interaktions- und Kommunikationsstrategien kennen, mit deren Hilfe sie Kinder mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen gezielt in Alltagssituationen unterstützen können. Es folgt die Erprobung der Strategien in der Praxisphase, bevor am dritten Tag kurze Videosequenzen der TeilnehmerInnen ausgewertet werden. Im Fokus stehen hierbei die gelungenen Momente der Praxisübung, denn: Der Blick auf das Kind und die eigene pädagogische Handlungskompetenz ist hierbei ressourcenorientiert und dient der Sensibilisierung für sprachunterstützendes Verhalten.

Das Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte sowie die zusätzlichen Fachkräfte des Bundesprogramms Sprach-Kitas, die sich näher mit kindlicher Sprache und der eigenen Rolle im Dialog befassen möchten.

Seminar	36/2019
Seminarleitung	Eva Mauser, Fachreferentin für sprachl. Bildung und Marte Meo Kollegentrainerin
Termin	05.-06.09. + 30.09.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

HBEP-Seminar

Literacy: Die Welt erlesen.

Erzähl-, Schreib- und Medienkultur im Kita-Alltag

„Literacy-Erziehung beginnt bereits in den ersten drei Lebensjahren und ist ein lebenslanger Lernprozess“. (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 67)

Wir schauen uns diesen Lernprozess an und setzen uns vor diesem Hintergrund kritisch mit dem pädagogischen Angebot auseinander. Die Leitfrage ist, wie wir Raum, Material und Angebot reichhaltig und anregend für den aktiven Lernprozess der Kinder gestalten können. Was bietet der Kita-Alltag an Rezeptions- und Produktionsmöglichkeiten im Bereich Erzählen, Schreiben, Medienarbeit? – Vom Aufbau eines Schrankes bis zur Lektüre der Tageszeitung, Einkaufszettel, Kamishibai-Theater, Bilderbuch und Tablet: Der Alltag steckt voller Literacy-Momente, die es zu entdecken und situativ zu nutzen gilt, um Kindern die Bedeutung von Schrift, Wort und Medien nahezubringen.

Ein weiterer Baustein ist der Blick auf Bezugspersonen, Familie und Umfeld des Kindes. Literacy ist nicht kulturneutral aber Literacy ist vielfältig – wie Kinder, Eltern und das Kita-Team. Wie können wir eine aktive, kontinuierliche Zusammenarbeit gestalten, um diese Vielfalt lebendig werden zu lassen?

Die Veranstaltung ist multimedial (Tablets und Smartphones sind erwünscht). Wir erschließen uns die Anschauungsmaterialien durch entdeckendes Lernen und gehen auf Kurz-Exkursion, um auch die Potenziale des Sozialraums zu erkunden.



Seminar	37/2019
Seminarleitung	Eva Mauser, Fachreferentin für sprachliche Bildung und zert. Hanen-Trainerin
Termin	09.-10.09. + 18.11.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

§ 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Schulung für Mitarbeitende in Kitas

Durch diese Fortbildung sollen sowohl Wissen als auch Fähigkeiten zur Sicherung des Kindeswohls in Kindertagesstätten, Kindergärten und Krippen erweitert werden. Gleichzeitig geht es um Handlungssicherheit bei der Gefahrenabwehr durch systematisches Vorgehen, Nutzung von Einschätzungsinstrumenten und die Kenntnis der entsprechenden Verfahrensabläufe. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in einer Einführung in Gespräche mit Kindern und Eltern, in denen es um die Kommunikation über Kindeswohlgefährdung geht. Die nachfolgenden Themen sollen dabei bearbeitet werden:

- Fachliche Grundlagen zur Kindeswohlgefährdung
- Rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes
- Fallverstehen und Instrumente der Gefährdungseinschätzung
- Strukturelle Abläufe im Gefährdungsfall

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt und dem Stadtschulamt Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 89 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	38/2019
Seminarleitung	ReferentInnen des Kinderschutzbundes
Termin	10.-11.09.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 128
Maximal	12 TeilnehmerInnen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Waldwerkstatt

Waldtage mit Kindern erlebnisorientiert gestalten

In vielen Kindertagesstätten gehören Waldtage mittlerweile zum Alltag. Die pädagogischen Fachkräfte forschen und erkunden mit den Kindern die Natur und sind selbst immer wieder auf der Suche nach neuen Ideen und Anregungen. Nutzen Sie deshalb die Veranstaltung, um neue Spielideen und Lernmethoden kennen zu lernen und den Lebensraum Wald auf vielfältige Weise zu erkunden:

- Bestimmen Sie die Bäume des Waldes und die „Kellerwesen“.
- Lernen Sie die Methoden der Lernwerkstatt kennen, um mit Kindern ko-konstruktiv den Wald zu erforschen.
- Probieren Sie Naturerfahrungsspiele für die nächsten Waldtage oder das Sommerfest aus.
- Erleben Sie einen aktiven und erlebnisorientierten Tag in der Natur mit vielfältigen Anregungen und Ideen für den Berufsalltag.

Das Seminar findet im Taunusinformationszentrum Hohe Mark in Oberursel statt. Eine Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Seminar	39/2019
Seminarleitung	Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin und HBEP-Multiplikatorin
Termin	13.09.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Taunusinformationszentrum Hohe Mark
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Achtsame Kommunikation mit Kindern

In der kindlichen Entwicklung sind Gefühle wie Wut, Frustration, Angst und Trauer ein ständiger Begleiter im Alltag. Im Gegensatz zu erwachsenen Personen können Kinder diese jedoch nicht deuten. Eltern und pädagogische Fachkräfte sind sich wiederum oftmals unsicher, wie sie mit diesen Gefühlen umgehen sollen. Antworten wie „Du brauchst keine Angst haben!“ oder „Sei doch nicht traurig!“ sind dann häufig die erste Reaktion. Für Kinder sind diese jedoch wenig hilfreich, um Emotionen und Erlebnisse zu verarbeiten. Damit Kinder diese verarbeiten beziehungsweise ihnen eine Bedeutung zuschreiben zu können, bedarf es einer Unterstützung seitens der Erwachsenen. Für eine gesunde Identitätsentwicklung benötigt das Kind eine authentische Sprache, die es verstehen kann und die es ihm ermöglicht, seinen eigenen Gefühlen eine Bedeutung und Sprache zu geben.

Auf Basis aktueller Erkenntnisse aus Hirnforschung und Entwicklungspsychologie sowie Elementen aus der Familientherapie und Beispielen aus der Praxis erhalten Sie in diesem Seminar Einblicke in die neuen Wege der achtsamen Kommunikation. Dabei können eigene Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis reflektiert und bearbeitet werden.

Seminar	40/2019
Seminarleitung	Ute Apolke, Erzieherin und systemische Supervisorin und Coach
Termin	16.09.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Kultursensitive Krippenpädagogik

Der Alltag in unseren Einrichtungen ist von Vielfalt geprägt. Erkenntnisse und Modelle der kulturvergleichenden Säuglings- und Kleinkindforschung und eine kultursensitive Pädagogik können für Fachkräfte im Umgang mit Kindern und ihren Eltern sehr bereichernd sein und mögliche Missverständnisse und Konflikte ausräumen. Menschen entwickeln in ihren Familien und im nahen sozialen Umfeld Vorstellungen davon, wie Kinder aufwachsen sollen. Diese Vorstellungen sind das, was als „normal“ betrachtet wird. In der Einrichtung treffen viele dieser verschiedenen Erfahrungswelten aufeinander. Pädagogische Fachkräfte gehen aufgrund ihrer Ausbildung, pädagogischer Konzepte und ihren persönlichen Erfahrungen durch ihren sozialen und kulturellen Hintergrund oft anders mit Kindern um, als dies in den Familien der Fall ist. Um einander respektvoll und wertschätzend zu begegnen und die Vielfalt verschiedener Familienkulturen im Kita-Alltag nutzen zu können, werden im Seminar folgende Themen behandelt:

- Kulturvergleichende Säuglings- und Kleinkindforschung
- verschiedene kulturelle Entwicklungspfade
- Verbundenheit und Autonomieorientiertheit
- Verschiedene Bilder vom Kind
- Reflexion des eigenen Standpunktes
- Reflexion und Weiterentwicklung des päd. Alltags
- Schlüsselsituation wie Dialog mit den Eltern, Eingewöhnung, Schlafen, Essen, Spielen, Sauberkeit, Sprachentwicklung
- Reflexion des Kulturbegriffs

Seminar

41/2019

Seminarleitung

Heike Scheyder, Dipl.-Soziologin und zertifizierte Entspannungspädagogin

Termin

23.-24.09.2019, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 190 / Mitglieder € 120

Maximal

16 TeilnehmerInnen

Mobbing in der Kita erkennen und konstruktiv begegnen

Mobbing verläuft sehr unterschiedlich: Mal grob und offensichtlich, mal subtil und versteckt. Kinder, die gemobbt werden, erleben Ausgrenzung, Bestrafung und Abwertung. Diese intensiven, schmerzvollen Erfahrungen werden meist über lange Zeit, oft bis ins Erwachsenenalter als sehr belastend erinnert. Nicht selten haben besonders intensive, langanhaltende Mobbing-Erfahrungen sogar traumatisierenden Charakter.

Mobbing im Kindergartenalter wurde in der Fachwelt lange Zeit kontrovers diskutiert, ist aber mittlerweile unbestritten. Neben der persönlichen Betroffenheit des gemobbteten Kindes gilt das Mobben (vom englischen Wort „to mob = anpöbeln, über jemanden herfallen“) mittlerweile als ernstzunehmende Vorform von Jugendgewalt, was das Eingreifen und Bearbeiten der Thematik unbedingt notwendig macht. Betroffene Kinder brauchen die Unterstützung einer sozialpädagogischen Fachkraft. Diese sollte in der Lage sein, das Mobbing als solches zu erkennen und das Kind angemessen zu begleiten sowie die Thematik in der Kindergruppe anzusprechen. Das Seminar soll helfen, Mobbing-Situationen zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen. Begleitung der beteiligten Kinder sowie Bearbeitung der Thematik in der Kindergruppe werden ebenso Thema sein, wie Hintergründe und Folgen von Mobbing, der Einfluss auf die Gruppendynamik und sozialpädagogische Präventions- und Interventionsmöglichkeiten.

Seminar	42/2019
Seminarleitung	Christiane Engländer, staatl. anerk. Erzieherin und Dipl.-Sozialarbeiterin
Termin	25.09.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Grenzen setzen und Grenzen achten

Der Kita-Alltag ist geprägt von verschiedenen Herausforderungen. Häufig werden dabei Grenzen überschritten: Die der Kinder, der pädagogischen Fachkräfte und nicht selten auch die der Eltern. Dies geschieht meist unbeabsichtigt, beispielsweise durch Stress, Lärm, körperliche Berührungen oder durch verschiedene Forderungen und Bedürfnisse von Kindern, Fachkräften und Eltern. In diesem Seminar wird das Thema anhand praktischer Übungen bearbeitet. Es gibt Raum für Austausch und einen Theorie-Praxis-Transfer, welcher der beruflichen Weiterentwicklung und dem Umgang mit Grenzen der anderen und den eigenen dienen kann. Ziel des Seminars ist das Erlangen von Handlungssicherheit in beruflich herausfordernden Situationen. Zudem geht es um das Wahrnehmen von Grenzen anderer Personen und darum, einen achtsamen Umgang miteinander zu trainieren. Folgende Inhalte werden am Seminartag bearbeitet:

- Warum sind Grenzen überhaupt wichtig, welchen Sinn haben diese?
- Auf Nähe-Bedürfnisse von Kindern authentisch eingehen
- Eigene (Körper-)Grenzen erspüren und verbalisieren
- (Körper-)Grenzen anderer Menschen erspüren
- Unterschied: Abgrenzungsvermögen und Ich-Bezogenheit
- Handlungsmöglichkeiten für die Praxis

Hinweis: Bitte achten Sie auf bequeme Kleidung.

Seminar	43/2019
Seminarleitung	Christiane Engländer, staatl. anerk. Erzieherin und Dipl.-Sozialarbeiterin
Termin	26.09.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Sexualpädagogik für ElementarpädagogenInnen

„Sexualität ist, was wir daraus machen. Eine teure oder eine billige Ware, Mittel zur Fortpflanzung, Abwehr gegen Einsamkeit, eine Form der Kommunikation, ein Werkzeug der Aggression (...), ein kurzweiliger Zeitvertreib, Liebe, Luxus, Kunst, Schönheit, ein idealer Zustand, das Böse oder das Gute, Luxus oder Entspannung, Belohnung, Flucht, ein Grund der Selbstachtung, eine Form von Zärtlichkeit, eine Art der Regression, eine Quelle der Freiheit, Pflicht, Vergnügen, Vereinigung mit dem Universum, mystische Ekstase, Todeswunsch oder Todeserleben, ein Weg zum Frieden, eine juristische Streitsache, eine Form, Neugier und Forschungsdrang zu befriedigen, eine Technik, eine biologische Funktion, Ausdruck psychischer Gesundheit oder Krankheit oder einfach eine sinnliche Erfahrung.“ (Offit 1979)

Das Thema der kindlichen Sexualität ist für Erwachsene oft problembehaftet. Dennoch ist sie ein alltäglicher Aspekt der Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Das macht eine Auseinandersetzung mit dem Thema für pädagogische Fachkräfte unerlässlich. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit die eigenen entwicklungspsychologischen Kenntnisse in Bezug auf die kindliche Sexualentwicklung, auch unter Berücksichtigung von Kindern mit Behinderung, zu überprüfen und zu erweitern. Grundlagenwissen zur kindlichen Sexualität und zur Sexualpädagogik, sowie die Erarbeitung sexualpädagogischer Konzeptionen werden ebenso Thema sein, wie die Reflexion der eigenen sexualpädagogischen Grundhaltung und die Bearbeitung von Fallbeispielen.

Seminar	44/2019
Seminarleitung	Stefan Hierholzer, Erzieher und Master of Education Sozialpädagogik
Termin	27.09.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Unterstützte Kommunikation: Blicke, Gebärden und Symbole im Alltag

Eine der Herausforderungen im Alltag für Kinder und für pädagogische Fachkräfte stellt sich jeden Tag aufs Neue: Verstehst du mich? Kann ich deine Zeichen richtig deuten? Welche gemeinsamen Gebärden und Symbole können wir nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen? Wie können wir die Beziehung gestalten? Um der Verantwortlichkeit für den „Anderen“ in der Unterstützung seines Spracherwerbs gerecht zu werden, stehen uns in der menschlichen Kommunikation multimodale Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung. Der körperliche Ausdruck durch Mimik und Gestik wird parallel zur Lautsprache verwendet. Symbole und Zeichen schaffen Orientierung und Verständigung. Grundsätzlich gilt: „Je mehr Kommunikationsformen ich einsetze, umso eindeutiger werde ich verstanden.“ (Conny Pivitt)

Mit dieser Fortbildung wird der Impuls gesetzt, einzelne Gebärden zu erlernen und erste Symbole zu verwenden. Ebenso steht die Anwendung technischer Hilfsmittel, die den Kindern unabhängig vom Förderbedarf bereitstehen, im Fokus. Ein- und mehrsprachig aufwachsende Kinder, die unter erschwerten Bedingungen lernen, können sich dadurch besser mitteilen. Im Verlauf der Fortbildung schauen wir auf individuelle Lernmöglichkeiten für Kinder, die sich nicht lautsprachlich oder nur schwer verständlich äußern können oder in ihrer Fähigkeit, eine Handlung auszuführen, eingeschränkt sind. Die pädagogische Handlungskompetenz wird durch die ganz praktische Umsetzung vielfältiger Angebote aus dem Kita-Alltag erweitert und unterstützt die kindliche Sprachentwicklung.

Seminar	45/2019
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	14.10.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Das Ressourcenorientierte Beobachtungsverfahren

Nach dem Early Excellence-Ansatz

Jedes Kind ist exzellent und einzigartig. Dieses Bild vom Kind setzt eine individuelle Förderung voraus, welche eine ressourcenorientierte Beobachtung ermöglicht. Das Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren des Early Excellence-Ansatzes findet vor allem in fröhpädagogischen Konzepten in Krippen und Kindergärten Anwendung; aber auch im Hortbereich lässt sich die Systematik implementieren.

Schwerpunkt des Beobachtungsverfahrens ist der Fokus auf Handlungsmuster und individuelle Interessen des Kindes. Im Seminar wird diese besondere Perspektiven von Beobachtung kennengelernt, wobei der positive Blick und ein tiefes Verständnis für das einzelne Kind im Mittelpunkt stehen. So kann es gelingen, Kinder bestmöglich in ihren Selbstbildungsprozessen zu begleiten und zu fördern. Im Rahmen der drei Seminartage werden verschiedene Beobachtungsbögen betrachtet. Die Beobachtung und Dokumentation wird anhand von Videosequenzen geübt, Kriterien zu Wohlbefinden und Engagiertheit sowie der einzelnen Bildungsbereiche und Schemas werden erarbeitet. Auch die Zusammenarbeit von pädagogischen Fachkräften und Familien nach dem Early Excellence-Ansatz wird Thema sein. Der Einbezug der Grundsätze und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (HBEP) (z.B. Ko-Konstruktion, Bild vom Kind, Zusammenarbeit mit Eltern) ergänzt dabei die theoretischen und praktischen Inhalte des Seminars.

Seminar	46/2019
Seminarleitung	Felix M. Mayer, EEC Berater – Berater für Early Excellence Zentren
Termin	15.-16.10. + 20.11.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Umgang mit kindlichen Ängsten

In den ersten Lebensjahren entwickeln Kinder im Rahmen wichtiger Entwicklungsschritte häufig verschiedene Ängste, die sich etwa in Einschlaf- beziehungsweise Durchschlafschwierigkeiten, Albträumen oder Erzählungen von bedrohlichen Figuren oder Erlebnissen äußern. Eltern und pädagogische Fachkräfte reagieren in solchen Situationen oftmals mit rationalen Argumenten, die häufig nicht ausreichen, um das Kind zu beruhigen.

Kinder im Umgang mit ihren Ängsten zu begleiten, bedarf der Kenntnis und des Verstehens verschiedener Formen von Ängsten und dem Wissen über deren Herkunft und Notwendigkeit. Das Entwickeln von Konzepten und Gesprächstechniken unterstützt das pädagogische Personal dabei, kindliche Kompetenzen und Ressourcen im Umgang mit der Angst zu entdecken und zu nutzen.

Das Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Formen von kindlichen Ängsten kennenzulernen und gleichzeitig etwas über die Zusammenhänge von emotionalen und kognitiven Entwicklungsprozessen zu erfahren. Der Einbezug der Grundsätze und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (HBEP) schafft dabei einen Orientierungsrahmen für das Handeln der pädagogischen Fachkräfte. Für eigene Fragen und die Bearbeitung von Praxisbeispielen wird es ebenfalls Raum und Zeit geben.



Seminar	47/2019
Seminarleitung	Ute Apolke, Erzieherin und systemische Supervisorin und Coach
Termin	17.-18.10. + 15.11.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Vom Halt geben und Loslassen können

Das Wesentliche in der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung

Kaum etwas benötigen Kinder mehr als verlässliche, vertraute Erwachsene die Ihnen helfen, die Welt zu entdecken und ihre eigenen Schritte zu tun.

Kinder benötigen Halt, wenn sie erste Schritte wagen, physisch und emotional. Sie benötigen Halt und Verlässlichkeit, um eigene Strukturen aus gelebtem Alltag herauszufiltern und diese für sich umzusetzen. Sie brauchen Halt, wenn etwas nicht gut läuft, wenn etwas weh tut oder unverständlich ist. Doch dann benötigen sie auch Freiraum, um auf die Welt los gelassen zu werden, um eigene Erfahrungen zu sammeln und um eigene Fehler zu machen. Freiraum zum Entdecken von eigener Wirkung und eigenem Selbst. Um diese Anforderungen auszubalancieren, benötigen PädagogInnen ihren eigenen sicheren Halt und ihr eigenes Wissen um ihre Wirksamkeit. In der Psychomotorik sind die Kernthemen Safe Place und Selbstwirksamkeit von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung, für die Anbahnung von eigenständigem Lernen und für das Erleben des eigenen Ichs.

Im Seminar werden wir Spiel, Bewegungs- und Dialogsituationen selbst erfahren und mit den Prinzipien psychomotorischen Arbeitens verknüpfen. Prozessorientiert werden wir den Transfer in den Arbeitsalltag anhand von Videobeispielen machen. Vielleicht ist das Wesentliche in der Entwicklungsbegleitung gar nicht so besonders – und doch so besonders wesentlich.

Seminar	48/2019
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	24.10.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren

Das Innere Team: Methode nach Schulz von Thun

Wohl jeder kennt das Phänomen: Unsere innere Reaktion auf einen Menschen, auf ein Ereignis, auf eine anstehende Entscheidung ist nicht einheitlich und klar, sondern gemischt, undeutlich, vielfältig, schwankend. Man ist hin- und hergerissen.

Ausgehend von dem Ziel, Kommunikation so zu gestalten, dass sie sowohl in Übereinstimmung mit sich selbst als auch mit den Erfordernissen der Situation erfolgt, entwickelte *Schulz von Thun* die Theorie einer „Inneren Mannschaftsaufstellung“. Je nach Situation muss die Mannschaft erst zu einem funktionstüchtigen „Inneren Team“ heranwachsen.

In diesem Seminar lernen Sie das Modell des Inneren Teams kennen. Dies ist eine Methode, mit der Sie eigene Persönlichkeitsanteile, die sich als innere Stimmen bemerkbar machen, identifizieren und miteinander in Austausch bringen können.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrer eigenen Inneren Mannschaft bei anstehenden Entscheidungen vertraut zu machen. Wenn Sie Ihre innere Vieltimmigkeit verstehen lernen und zur inneren Teamentwicklung fähig werden, können Sie kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren.

Seminar	49/2019
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	28.-29.10.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Familien unterschiedlicher Herkunft

Handlungswissen und praxisnahe Methoden

Der Kitaalltag ist geprägt von Begegnungen. Ziel ist die Inklusion aller Kinder, Eltern und Familien. Wie gestalten wir in der Kita eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Vielfalt unterschiedlichster Familien? Wie gelingt eine Kooperation auf Augenhöhe? Und wie kann die Beteiligung von Familien unter Einbezug der verschiedenen kulturellen Hintergründe gelingen?

Um mit Familien in Kontakt zu kommen und auch zu bleiben, ist es von Bedeutung, eine dialogische und kooperative Grundhaltung zu vermitteln und vorurteilsbewusst aufzutreten. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Rolle der Fachkraft und betrachten verschiedene Möglichkeiten mit Familien in Kontakt zu kommen und vor allem zu bleiben. Mit Bezug auf die Kitapraxis entwickeln wir Methoden und Strategien, um die kulturelle Vielfalt von Familien aufzugreifen und im Kitaalltag sichtbar zu machen.

Unter Einbezug von theoretischem und handlungsleitendem Wissen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, konkrete Ideen und Projekte für die eigene Praxis zu entwickeln.

Seminarinhalte:

- Reflexion der eigenen Rolle
- Vorurteilsbewusstheit in der Zusammenarbeit
- Sprache und Zusammenarbeit mit Familien
- Entwicklung von Praxisprojekten

Seminar	50/2019
Seminarleitung	Corina Jäger, Linguistin M.A. und LAG-Fachberaterin „Sprach-Kitas“
Termin	30.10.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Spielerisch und praktisch Lösungen mit Kindern finden

Alle Kinder stehen im Laufe ihrer Entwicklung immer wieder vor Herausforderungen. Bei manchen Kindern ist das mit Schwierigkeiten verbunden, sie entwickeln Ängste, Wutanfälle oder Lernschwierigkeiten auf bestimmten Gebieten. Jetzt sind Sie mit Ihrer Kompetenz, Kreativität und Fantasie gefragt, um gemeinsam mit den Kindern Lösungen zu finden. Wünschen Sie sich für Ihre Arbeit manchmal neue Ideen?

In diesem Seminar lernen Sie den lösungsorientierten Ansatz der „Ich schaff’s“-Methode nach *Furman* kennen. Diese Methode bietet eine Vielfalt von neuen Ideen, mit der Kinder Schwierigkeiten positiv und konstruktiv überwinden können, indem sie neue Fähigkeiten lernen. Der Gedanke eine Fähigkeit zu entwickeln, ist für Kinder viel attraktiver und motivierender als die Vorstellung, Schwierigkeiten überwinden zu müssen.

Für die pädagogische Arbeit mit Kindern entwickeln Sie in diesem Seminar ein anderes Problembewusstsein. Wie Sie über Probleme nachdenken und wie Sie versuchen diese zu lösen, hat einen enormen Einfluss, nicht nur auf Ihr Wohlbefinden, sondern auch auf das Wohlbefinden der Kinder. Durch viele praktische Beispiele bietet Ihnen das Seminar die Möglichkeit zur kreativen Umsetzung.

Dieses Seminar bezieht sich hauptsächlich auf die Arbeit mit Kindern von 3-10 Jahren.

Seminar	51/2019
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	31.10.-01.11.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Selbstbewusst und kompetent in der zweiten Lebenshälfte

Älterwerden im Beruf und auch sonst

Sie fragen sich immer häufiger wie Sie die letzte Phase Ihrer Berufstätigkeit gestalten möchten? Welche Ziele und Fantasien möchten Sie genauer anschauen, entwickeln und leben? Wie können Sie Ihre Kräfte schonen, dennoch leistungsfähig sein und weiterhin Freude am Beruf haben?

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, sich all den Fragen rund um das „Älterwerden“ mit Ruhe, Zeit, Wehmut, Neugierde, Spaß und Humor zu widmen. Im Austausch miteinander entwickeln Sie Verständnis für das Älterwerden im Beruf und auch sonst, mit all den Vor- und Nachteilen. Sie machen sich gemeinsam bewusst, welche körperlichen und psychischen Veränderungen mit dem Älterwerden verbunden sind, wie Sie Ihre Kräfte schonen und dennoch leistungsfähig bleiben.

Mit vielfältigen Übungen und kreativem Gestalten klären Sie,

- wo Sie sich im Moment innerlich und äußerlich befinden,
- auf welche, im Laufe Ihres Lebens erworbenen Ressourcen Sie zurückgreifen können,
- welche Ziele beziehungsweise Visionen Sie haben und welche Sie verwirklichen können.

Seminar	52/2019
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	04.-05.11.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Ressourcenorientierter Umgang mit traumatisierten Kindern und Familien

Traumatische Erfahrungen, wie Verlust und Trennung, häusliche Gewalt, emotionaler und sexueller Missbrauch, medizinische Eingriffe sowie auch Krieg und Flucht, können vielfältige Auswirkungen auf das Verhalten und die Entwicklung von Kindern haben, welche auch im Kita-Alltag spürbar werden. Dies stellt die Fachkraft vor besondere Herausforderungen. Das Verhalten der Kinder ist oft schwer einzuordnen, sie brauchen mehr Aufmerksamkeit, Zuwendung und Zeit und auch in der Dynamik der Kindergruppe ist die Problematik oft spürbar. Neben den Kindern sind oft auch ihre Eltern und Familien betroffen – sei es von traumatisierenden Ereignissen selbst oder von den Auswirkungen und Umständen der Traumatisierung des jeweiligen Kindes. Dies erschwert zusätzlich die Elternarbeit und legt eine intensive Betreuung und Begleitung der ganzen Familie nah. Auch die Abschätzung des Risikos einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls und die Einleitung eventuell nötiger Schritte ist Aufgabe der pädagogischen Fachkraft in der Kindertageseinrichtung. Neben all den Anforderungen, die das Thema an sie stellt ist es besonders wichtig, die eigene Psychohygiene zu beachten und für sich selbst zu sorgen.

Die Fortbildung vermittelt Basiswissen zu Auslösern und Anzeichen von Traumatisierungen. Möglichkeiten der Stabilisierung, Begleitung und Intervention werden erarbeitet und Grundlagen der traumapädagogischen Arbeit vermittelt. Die TeilnehmerInnen erlangen mehr Handlungssicherheit im Umgang mit traumatisierten Kindern und Familien und entwickeln Ideen, wie sie ihre Einrichtung zu einem sicheren Ort für traumatisierte Kinder und ihre Familien machen können.

Seminar	53/2019
Seminarleitung	Ilse Roeder-Debus, Pädagogin M.A., Verein Traumahilfe e.V.
Termin	06.-07.11.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Kreativität im Spiel

Das Spiel des Kindes verstehen und begleiten

Kinder sind von Natur aus Entdecker, Forscher und Abenteurer. Sie haben viele Fragen an die Welt, stellen sich den größten Herausforderungen und gestalten die Dinge nach ihren Vorstellungen. Nirgendwo wird dies so deutlich wie im Spiel. Man kann beobachten wie Kinder mit allen Sinnen lernen, ihre Fantasie zu entfalten und kreative Lösungen zu entwerfen. Dabei lernen kleine Kinder am besten, indem sie Erfahrungen mit Dingen aus dem Alltag machen und sich so ein eigenes Bild von unserer Welt verschaffen. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie Kinder in ihren Spielhandlungen sinnvoll begleiten können. Bildung beginnt mit dem „Be-greifen“, ein Ausgangspunkt, der nicht nur für Kinder gilt, sondern auch für die praktischen Inhalte dieser Fortbildung. Beim eigenen Spielen, Experimentieren und Gestalten kommen Sie Ihrer Kreativität auf die Spur. Dabei erfahren Sie, welche Spielmaterialien sinnvoll sind und wie Sie im Alltag Kreativität ins Spiel bringen können. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Wie Kinder lernen – Ästhetische Bildung und Kreativität
- Spielformen und Entwicklungsphasen
- Bedeutung des Freispiels
- Elementare Spielhandlungen erkennen und unterstützen
- Die Rolle des Spielbegleiters
- Vorbereitete Umgebung und Spielzeugauswahl

Hinweis: Materialkosten in Höhe von € 3 sind am Seminartag zu zahlen.

Seminar	54/2019
Seminarleitung	Susanne Potthast, Kunstpädagogin M. A.
Termin	14.11.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Jungen in Bewegung

Kinder und vor allem Jungen haben immer weniger Gelegenheit zu großräumigen Bewegungsaktivitäten und intensiven Körpererfahrungen. Zunehmende Konzentrationsprobleme, Aufmerksamkeitsdefizite und Haltungsschäden sind zu beobachten. Jungen fallen häufig durch unruhiges und provozierendes Verhalten auf. Gezielte Bewegungsangebote können Jungen emotional entlasten, sie in ihrem Sozialverhalten fördern und stärken.

Ziele und Inhalte des Seminars:

- Kennenlernen und spüren, was Jungen im Alltag am liebsten machen
- Vermittlung von Theorie und Praxis zum Bewegungsspiel
- Das „wilde“ und das „ruhige“ Spiel
- Psychomotorische und psychosensorische Bewegungsspiele
- Sozial-emotionales Stressmanagement für Jungen durch Bewegungsaktionen
- Pädagogisches Variablenmodell: Balanciertes Jungesein in Spiel und Sport
- Methodisch-didaktische Umsetzung – Bewegungsspiele mit Jungen in der Praxis

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 89 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	55/2019
Seminarleitung	Carsten Wenzel, Erzieher und psychologischer Berater
Termin	21.-22.11.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 128 plus € 2 Materialkosten
Maximal	12 TeilnehmerInnen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Das Elterncafé als besonderer Ort für Familien in Kindertageseinrichtungen

Elterncafés sind niedrigschwellige, sozialraumorientierte Angebote für Eltern und Familien, die immer häufiger in den Alltag von Kindertageseinrichtungen integriert werden. Sie sind besondere Orte für Familien und können das reguläre Angebot der Kita erweitern und die Elternarbeit positiv beeinflussen. Doch wie kann es gelingen ein solches Angebot zu planen und in der Einrichtung zu etablieren? Was ist ein geeignetes Konzept? Passt ein solches Angebot in die Einrichtung und wird es von den Eltern angenommen? Das Seminar schafft einen Überblick zu theoretischen Hintergründen des Elterncafés und gibt konkrete Anregungen für die praktische Umsetzung. Insbesondere die Frage nach Vorteilen und Gewinn für die Kindertageseinrichtung und die Familien werden betrachtet. Es werden Kriterien erarbeitet, die zum Gelingen des Elterncafés beitragen können. Auch die Zusammenstellung einer Checkliste unterstützt die praktische Umsetzung des Angebots und dient als Grundlage zur weiterführenden Arbeit im Gesamtteam der Einrichtung.

Inhalte des Seminars:

- Grundlagen und Kriterien von Sozialraumorientierung und Niedrigschwelligkeit
- Theoretische Grundlagen der Arbeit in Kinder- und Familienzentren und der Familienbildung
- Reflexion der Zusammenarbeit mit den Eltern
- Vorteile des Elterncafés für eine gelingende Erziehungspartnerschaft
- Erarbeitung einer Checkliste zur Umsetzung

Seminar	56/2019
Seminarleitung	Jasmin Hundt, Elementar- und Familienpädagogik M.A.
Termin	03.-04.12.2019, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Bedürfnisse von Kleinkindern verstehen

Hintergründe und Grundlagen der Entwicklungspsychologie

Betreuung, Erziehung und Bildung von kleinen Kindern und Säuglingen in der Krabbelstube – eine besondere Aufgabe für ErzieherInnen. Was bedeutet das für die praktische Arbeit in der Kindergruppe? Neben fundierten Kenntnissen über die Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben der Kinder müssen PädagogInnen durch genaues Beobachten der Kinder deren Bedürfnisse erkennen und angemessen darauf eingehen. Jedes Kind muss im Laufe seines Lebens eine Reihe von Aufgaben nach und nach erfolgreich bewältigen. Diese Aufgaben stellen sich nicht losgelöst von der kulturellen Umwelt. Wir verstehen Säuglinge heute als „Konstrukteure ihrer Welt“, sprechen vom „selbsttätigen Kind“, das sich „selbst die Welt aneignet“. Voraussetzung dafür sind jedoch Sicherheit gebende Bezugspersonen und eine wohl vorbereitete Umgebung. Auf der Basis der vertrauten Beziehung zu einer Bezugsperson und der vertrauten Umgebung kann sich das Kind entwickeln, die Welt entdecken und erobern. Es braucht also Erwachsene, die erkennen, was es an Fähigkeiten mitbringt, was es alles kann – aber auch, wo sie es unterstützen können. Im Seminar werden sowohl die theoretischen Kenntnisse behandelt als auch die Umsetzung in die Praxis diskutiert: Welche Entwicklungsaufgaben stellen sich in den ersten Lebensjahren? Wie kann das Kind sich selbsttätig die Welt aneignen? Was brauchen kleine Kinder für ihre Entwicklung und wie können Erzieherinnen sie dabei begleiten, unterstützen und fördern?

Seminar	57/2019
Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	05.12.2019, 9:00-17:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 TeilnehmerInnen

Suchtprävention in Frankfurter Kindertageseinrichtungen



Die Fachstelle Prävention ist Ansprechpartner für Suchtprävention in Frankfurt am Main und informiert und berät Sie zu allen Fragen im Zusammenhang mit Suchtprävention in Kindertagesstätten und Horteinrichtungen. Wir möchten Kompetenzen erweitern und Faktoren unterstützen, die eine positive Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbestimmung bei Kindern ermöglichen. Im Sinne der Lebenskompetenzförderung verfolgt die Fachstelle dabei eine ressourcenorientierte Strategie.

Im persönlichen Beratungsgespräch nach Terminvereinbarung versorgen wir Sie und Ihre Einrichtung gerne mit aktuellen Broschüren oder planen einen Elternabend mit Ihnen. Die Organisation von Inhouse-Seminaren durch die Fachstelle Prävention in Ihrer Einrichtung ist sowohl über die LAG Freie Kinderarbeit Hessen e. V. als auch direkt über die Fachstelle möglich. Seminartage werden unter anderem zu den Themen „Digitale Medien im Kindesalter“ und „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ angeboten.

Die Angebote der Fachstelle richten sich ausschließlich an Frankfurter Einrichtungen und deren pädagogisches Fachpersonal. Sie sind kostenfrei.

Bei Interesse zu den verschiedenen Angeboten wenden Sie sich gerne an die LAG oder direkt an die Fachstelle Prävention.

Kontakt und Information:

Pforzheimer Straße 3
60329 Frankfurt am Main

Telefon: 069 27216300

E-Mail: praevention@vae-ev.de

Web: www.fachstelle-praevention.de

Inhouse-Angebot der LAG

Ihre individuelle Inhouse-Veranstaltung in Ihrer Einrichtung

Sie möchten sich in Ihrem Team intensiv mit einem selbst gewählten Thema auseinandersetzen? Sie möchten das gemeinsame Lernen im Team mit einer Inhouse-Veranstaltung ermöglichen? Sie möchten Zeit sparen und sich die Planung einer solchen Veranstaltung erleichtern?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, viele unserer Seminare aus dem Seminarprogramm und zahlreiche weitere Themen als individuelle Inhouse-Veranstaltung zu buchen. Die Vermittlung und formale Abwicklung läuft dabei über die LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V. Wir stimmen mit Ihnen den möglichen Termin, die inhaltlichen Schwerpunkte sowie den Preis ab und suchen eine für Sie geeignete Referentin/einen für Sie geeigneten Referenten. Nach Unterzeichnung der Inhouse-Vereinbarung können Sie dann die näheren inhaltlichen Details mit der Referentin/dem Referenten abstimmen. Alle weiteren Formalitäten planen und organisieren wir im direkten Austausch mit der Referentin/dem Referenten.

Inhouse-Veranstaltungen können von einzelnen (oder mehreren kleinen) Teams, Einrichtungen oder Trägervereinen angefragt und gebucht werden. Mitglieder der LAG Freie Kinderarbeit werden vorrangig berücksichtigt. Für die Planung Ihrer Inhouse-Veranstaltung benötigen wir einen Vorlauf von einigen Monaten. Wir bitten Sie daher, Ihre Anfragen frühzeitig und direkt an die LAG Freie Kinderarbeit zu stellen. Gerne beraten wir Sie persönlich bei Ihrer Anfrage.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anfrage einer Inhouse-Veranstaltung finden Sie auf unserer Website www.laghessen.de/fortbildung/inhouse. Ihre individuelle Anfrage können Sie bequem über unser Online-Formular vornehmen oder direkt an fortbildung@laghessen.de senden. Wir setzen uns dann schnellstmöglich direkt mit Ihnen in Verbindung.

Trägerseminare und



Schulungen

Seminarreihe Vorstandsarbeit

Diese Seminarreihe richtet sich an Vorstände überwiegend ehrenamtlich geführter Trägervereine von Kindertageseinrichtungen in Hessen. An sie werden die gleichen Anforderungen gestellt, für sie gelten die gleichen gesetzlichen Bestimmungen wie für kommunale oder kirchliche Träger, die diese Arbeit hauptamtlich betreiben. Oft teilen sich Vorstand, Eltern und Team die vielfältigen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche. Wie die anfallende Arbeit trotz steigender Anforderungen verantwortungsvoll und erfolgreich erledigt werden kann, wird Thema dieser Seminarreihe sein. Es werden drei Seminarkomponenten zu Grundlagen der Vorstandsarbeit (VG; ganztägig), der Finanzplanung im Verein (VF; halbtägig am Vormittag) und der Kommunikation zwischen Vorstand und Team (VK; halbtägig am Nachmittag) angeboten. Die drei Teile können sowohl einzeln oder kombiniert besucht/gebucht werden. Sie finden jeweils einmal im Frühling und einmal im Herbst in der Geschäftsstelle der LAG Freie Kinderarbeit statt.

Grundlagen der Vorstandsarbeit: Hilfe, ich bin in den Vorstand gewählt! (VG)

Seminarleitung	Verena Hausen und Dr. Gottfried Oy, LAG-FachberaterInnen
Termine	VG1/2019: 16.03.2019, 9:00-17:00 Uhr VG2/2019: 19.10.2019, 9:00-17:00 Uhr
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	12 TeilnehmerInnen

Kindertagesbetreuung in der Trägerschaft von kleinen, frei gemeinnützigen Vereinen wird in der Regel mit großem Engagement von allen Beteiligten organisiert. Das gilt für ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder ebenso wie für hauptamtliche. Zu einer Einschätzung zu gelangen, was von einem Vereinsvorstand, der eine Kita führt, erwartet wird und was zu seinen Pflichten zählt – dazu leistet das Seminar einen Beitrag. Wir werden uns mit Haftung und Haftungserleichterung beschäfti-

gen und damit, welche gesetzlichen Auflagen Kita-Verantwortliche unbedingt im Blick haben sollten. Wir stellen entsprechendes Informations- und Arbeitsmaterial zur Verfügung und tauschen uns über die gängige Praxis in den Vereinen aus. Schließlich soll das große Engagement der Vorstände dazu führen, den Bestand der selbst organisierten Kindereinrichtungen langfristig abzusichern.

Finanzplanung im Verein (VF)

Seminarleitung	Tanja Mützel, LAG-Fachberaterin Finanzen
Termine	VF1/2019: 30.03.2019, 9:00-12:30 Uhr VF2/2019: 26.10.2019, 9:00-12:30 Uhr
Kosten	€ 45 / Mitglieder € 30
Maximal	12 TeilnehmerInnen

Vorstände mit Finanzverantwortung wechseln in freier Trägerschaft oft schon nach kurzen Zeiträumen. Um jederzeit zahlungsfähig zu sein, gesetzliche Vorschriften im Blick zu halten und gleichzeitig Fördermittel optimal ausschöpfen zu können, ist es wichtig, sich einen umfassenden Überblick über die Einnahmen- und Ausgabenstruktur zu verschaffen und alle aktuellen gesetzlichen Mindestanforderungen zu kennen. Durch eine strukturierte Finanzplanung hat man nicht nur alles im Blick, man spart sich auch viel Zeit.

Inhalte des Seminars:

- Erstellen eines Finanzplans mit Hilfe unseres LAG-Finanz-Tools (LFT)
- Fördermöglichkeiten nach dem Hessischen Kinderförderungsgesetz (HessKiföG) und aktuelle Vorschriften
- Verschiedene Finanzierungsmodelle der Kommunen
- Steuererleichterungen und Vorschriften durch die Gemeinnützigkeit (z. B. vier Sphären, Rücklagenbildung, Gebot der zeitnahen Mittelverwendung, etc.)
- Grundsätze für die Buchhaltung

Kommunikation zwischen Vorstand und Team (VK)

Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A
Termine	VK1/2019: 30.03.2019, 13:30-17:00 Uhr VK2/2019: 26.10.2019, 13:30-17:00 Uhr
Kosten	€ 45 / Mitglieder € 30
Maximal	12 TeilnehmerInnen

Gutes Miteinander ist wesentlich davon abhängig, dass jede/r seine/ihre Aufgaben kennt und zuverlässig erledigt. Ein reibungsloser Arbeitsablauf und ein offenes Gesprächsklima tragen dazu bei, dass die Atmosphäre entspannt bleibt. Anerkanntermaßen hat die Zufriedenheit der Mitarbeitenden großen Einfluss auf die Gesundheit. Ein gutes Miteinander, Respekt und gegenseitige Wertschätzung kommen allen zugute, auch Kindern und Eltern.

In selbst organisierten Einrichtungen gibt es für Kommunikation eine besondere Herausforderung, die daraus entsteht, dass ehrenamtliche Vorstände eine Doppelrolle innehaben: Sie sind Arbeitgeber auf der einen Seite und Eltern auf der anderen. Die Erzieher und Erzieherinnen sind die ausgebildeten Experten in der Pädagogik und Arbeitnehmer. Keine leichte Aufgabe also. Welche besonderen Regeln für die Kommunikation gelten, soll Thema dieses Nachmittags sein. Gemeinsam werden wir erarbeiten, wie auf dieser Basis alle relevanten Formen von Gesprächen mit den Mitarbeitenden gestaltet und geführt werden können.

Es wird deutlich werden, welche Haltungen Vorstände einnehmen können, um eine aktive und gestaltende Rolle in der Mitarbeiterführung zu spielen und was sie tun können, um auch in Krisen und Konflikten im Verein oder mit Mitarbeitenden handlungsfähig zu bleiben.

Gründungsberatung und Gründungsseminar

Eltern und PädagogInnen, die eine Kindertageseinrichtung gründen wollen, kennen sich nicht automatisch im Dschungel von Paragraphen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften aus. Woher auch? Welche Geldquellen gibt es zur Finanzierung von selbst organisierter Kinderbetreuung? Wie können Politik und Verwaltung von der Förderungswürdigkeit einer neuen Kindertageseinrichtung überzeugt werden? Mit welchen Stolpersteinen muss man rechnen?

Das Gründungsseminar informiert über Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Gründung einer Kindertageseinrichtung in frei gemeinnütziger Trägerschaft. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- gesetzliche Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten
- Vereinsgründung/gGmbH und Gemeinnützigkeit
- Rahmenkonzept und Trägeraufgaben
- Gesetze und Kinderschutz
- Kostenplan und Personalkostenberechnung

Seminar	G1-G8/2019
ReferentInnen	Tanja Mützel, Dr. Gottfried Oy und Katharina Ochsenhirt, LAG-FachberaterInnen
Termin	Für gewöhnlich finden die Gründungsseminare am letzten Montag im Monat von 17:00-20:30 Uhr statt. Die genauen Termine sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website unter www.laghessen.de/fortbildung/gruendungsseminar .
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	€ 80
Maximal	10 TeilnehmerInnen

Schulungen für Träger und Einrichtungen

Brandschutzunterweisung und Feuerlöschübung

Seminarleitung	Feuerwehr Frankfurt
Termine	BS1/2019: 14.03.2019; 9:00-12:00 Uhr BS2/2019: 10.09.2019; 13:00-16:00 Uhr
Ort	Brand- und Katastrophenschutz und Rettungsdienstzentrum (BKRZ) Feuerwehrstraße 1, 60435 Frankfurt
Kosten	€ 65
Maximal	10 TeilnehmerInnen

Viele Menschen sind auf einen Notfall nicht vorbereitet. Neben der frühzeitigen Branderkennung ist ein schnelles und besonnenes Eingreifen entscheidend, um größere Schäden abzuwehren. Die praxisnahen Schulungen werden von erfahrenen Feuerwehrbeamten aus dem Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr und Brandschutzsachverständigen durchgeführt. Die Brandschutzunterweisung erfüllt die Vorgaben gemäß der ASR 2.2, Punkte 7.2 und 7.3.

Hygienefortbildung

Seminarleitung	ConVivendum gGmbH
Termine	HS1/2019: 05.03.2019; 9:00-12:30 Uhr HS2/2019: 22.10.2019; 9:00-12:30 Uhr
Ort	HS1-2019: LAG Seminarzentrum NeueRäume HS2-2019: ConVivendum Bildungszentrum Langer Kornweg 34c, 65451 Kelsterbach
Kosten	€ 65
Maximal	10-20 TeilnehmerInnen

Das Infektionsschutzgesetz (IfSG) hat die wichtige Aufgabe „übertragbare Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und die Weiterverbreitung zu vermeiden“ (§1 IfSG). Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Betroffenen und Beteiligten in Bereichen mit erhöhten und besonderen Infektions-

risiken ein Mindestmaß hygienischer Voraussetzungen erfüllen sowie erweiterte Maßnahmen für Infektionsgeschehen vorhalten und umsetzen können. Zur Aufrechterhaltung der Gesundheit in Gemeinschaftseinrichtungen ist der Umgang mit meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten klar zu regeln und das Personal entsprechend zu schulen. Da Infektionen sich neben der direkten Übertragung untereinander auch über Lebensmittel verbreiten, gelten hier besondere Vorschriften und Nachbelehrungen. Es werden die erforderlichen Nachbelehrungen nach §§33-36 IfSG für Gemeinschaftseinrichtungen sowie auch die Nachbelehrung zum Umgang mit Lebensmitteln nach §§42, 43 IfSG und mitgeltenden Verordnungen durchgeführt.

Dieser Kurs richtet sich an sämtliches Betreuungs- und Küchenpersonal aus Gemeinschaftseinrichtungen sowie die Einrichtungsleitungen.

Erste-Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Seminarleitung	ConVivendum gGmbH
Termine	EH1/2019: 14.02.2019; 9:00-17:00 Uhr EH2/2019: 18.05.2019; 9:00-17:00 Uhr EH3/2019: 14.09.2019; 9:00-17:00 Uhr EH4/2019: 14.11.2019; 9:00-17:00 Uhr
Ort	EH1/2019 und EH2/2019: LAG Seminarzentrum NeueRäume EH3/2019 und EH4/2019: ConVivendum Bildungszentrum Langer Kornweg 34c, 65451 Kelsterbach
Kosten	€ 35 <i>(Die Kosten des Kurses können von Unfallkasse oder Berufsgenossenschaft übernommen werden.)</i>
Maximal	10-15 TeilnehmerInnen

Dieser Kurs, der speziell auf Kinder abgestimmte Maßnahmen beinhaltet, bietet den notwendigen Raum, sich mit den Maßnahmen der Ersten Hilfe durch praktische Übungen vertraut zu machen. Über die Pflichtthemen wie Erkrankungen, Verbände, die stabile Seitenlage und die Herz-Lungen-Wiederbelebung hinaus besteht genug Platz für Ihre Fragen.

Dieser Kurs richtet sich an Betreuungspersonal in Kitas.

Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Kita

Seminarleitung	Beate Westerfeld, Präventionsberaterin der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)
Termine	AG1/2019: 03.04.2019; 17:30-20:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	Kostenfrei; Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der BGW vorausgesetzt. Bitte Mitgliedsnummer mitbringen.
Maximal	12 TeilnehmerInnen

Was sich hinter der Pflicht zur arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung verbirgt, wie Träger mit den damit zusammenhängenden Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften am besten umgehen und wie sie dadurch schließlich die Qualität des Arbeitsplatzes Kita verbessern können – darüber informiert die Referentin in einer dreistündigen Abendveranstaltung.

Gefährdungsbeurteilung in der Kita

Seminarleitung	Beate Westerfeld, Präventionsberaterin der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)
Termine	GB1/2019: 25.09.2019; 17:30-20:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	Kostenfrei; Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der BGW vorausgesetzt. Bitte Mitgliedsnummer mitbringen.
Maximal	12 TeilnehmerInnen

Die gesetzlich vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung bildet die Grundlage einer effektiven betrieblichen Prävention. Dieses Seminar mit Beate Westerfeld, Präventionsberaterin der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) setzt sich mit den Fragen rund um die Erstellung und die weitere Bearbeitung der Gefährdungsbeurteilung auseinander.



**Qualität für
die Arbeit mit den
Jüngsten©**

**U3-Weiterbildungen für
Frankfurter Einrichtungen**

In Kooperation mit:

STADT  STADTSCHULAMT
FRANKFURT AM MAIN



Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten ©

Zertifizierte Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte in Frankfurt am Main

„Einen guten Anfang machen“: Unter diesem Motto bietet die Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main eine berufliche Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte aus dem U3-Bereich in Frankfurter Kindertageseinrichtungen an. Diese zertifizierte Weiterbildung vermittelt Grundlagenwissen und aktuelle Erkenntnisse zur Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Sie erweitert die fachlichen und personalen Fähigkeiten, unterstützt die Reflexion der professionellen Rolle und Haltung und stärkt das berufliche Selbstverständnis. Folgende Themen werden bearbeitet:

- Qualitätskriterien für die Bildung, Betreuung und Erziehung der Jüngsten
- Klein(st)kinder untereinander und im Kontext der Gruppe
- Entwicklungsgrundlagen und -aufgaben der Kinder in den ersten drei Lebensjahren

Referentinnen	Peggy Bresnik (Erzieherin und Coach), Jutta Daum (Dipl.-Pädagogin und HBEP-Multiplikatorin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 550
Maximal	20 TeilnehmerInnen

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Projekt „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“, für Termine von Zusatzveranstaltungen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Website unter www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung.

- Bindungstheorie, Eingewöhnung und Übergänge
- Spielen, Essen, Schlafen, Pflege, Schutz, Achtsamkeit
- Raumgestaltung und Tagesablauf
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation
- Grundlagen bei der Begleitung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Beobachtung und Dokumentation

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Trägerübergreifendes Angebot in Frankfurt
- Neun Fortbildungstage in drei Modulen
- Abschlusstag mit Präsentation der Praxisaufgabe
- Verleihung des Zertifikats nach regelmäßiger Teilnahme und Anfertigung einer Praxisarbeit
- Fünf Sitzungen Theorie-Praxis-Reflexion (TPR) mit einer qualifizierten Supervisorin in zwei Gruppen
- Theorie-Praxis-Forum (TPF) mit den TeilnehmerInnen, deren Leitungen und dem gesamten Weiterbildungsteam
- Umfangreiches Material für Selbststudium und thematische Vertiefung

Termine QS30

Modul 1	21.-23.10.2019; 09:00-16:00 Uhr
Modul 2	25.-27.11.2019; 09:00-16:00 Uhr
Modul 3	27.-29.01.2020; 09:00-16:00 Uhr
TPR	29./30.10.2019, 19./20.11.2019, 03./04.12.2019, 14./15.01.2020, 04./05.02.2020; jeweils 16:30-19:30 Uhr
TPF	12.11.2019; 16:30-19:30 Uhr
Abschlusstag	06.03.2020; 09:00-13:00 Uhr

Leitung im U3-Bereich: Zwischen Management und pädagogischer Qualität

Zertifizierte Weiterbildung für Leitungen Frankfurter U3-Einrichtungen

Leitungen nehmen eine Schlüsselposition bei der Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen ein. Ihre Verantwortung ist es, gute pädagogische Qualität in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu gewährleisten. Die Anforderungen an diese Position sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Neben der Entwicklung und Sicherung der pädagogischen Qualität übernehmen Leitungen immer öfter auch Management- und Organisationsaufgaben.

Ziel dieser Weiterbildung ist es daher, Leitungen in ihren Kompetenzen und ihrer Leitungsrolle zu fördern und zu stärken. Zu diesem Zweck beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der eigenen Leitungsfunktion im Kontext der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Eine Besonderheit der Weiterbildung ist es, dass zur Reflexion der individuellen Führungskompetenz mit Pferden gearbeitet wird.* Die direkte Reaktion der Pferde auf Führung eignet sich in spezieller Weise dazu, den persönlichen Führungs- und Kommunikationsstil sichtbar und erfahrbar zu machen. Die hier gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen lassen sich gut in die Praxis übertragen.

Im ersten Modul der Weiterbildung liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung von theoretischen Grund-

ReferentInnen	Nicole Kussauer (Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.), Larissa Smieja (Dipl.-Pädagogin und Pferdetrainerin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume; Ort des Pferdetrainings wird am ersten Seminartag bekannt gegeben
Kosten	€ 340
Maximal	12 TeilnehmerInnen

lagen zu Führung und Management von U3-Einrichtungen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Führungsrolle und Führungspersönlichkeit steht dabei ebenso im Fokus wie der theoretische Input. Im zweiten, praxisbezogenen Modul reflektieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die eigene Führungskompetenz und -haltung mithilfe von Pferden. Abschließend werden frühpädagogische Grundlagen aus der Perspektive der Führungsrolle betrachtet. Innerhalb der Weiterbildung finden zudem zwei Sitzungen Theorie-Praxis-Reflektion statt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Absolvierung der Weiterbildung (regelmäßige Teilnahme und Anfertigung einer schriftlichen Abschlussarbeit) ein Zertifikat. Diese Weiterbildung richtet sich ausschließlich an Führungskräfte Frankfurter U3-Einrichtungen.

**Das Angebot beinhaltet kein aktives Reiten, sondern nur Kommunikation und Interaktion mit dem Pferd. Der direkte Kontakt mit den Tieren ist wünschenswert, jedoch nicht verpflichtend. Es sind ebenso keine Vorerfahrungen mit Pferden notwendig.*

Termine QL6

Modul 1	23.-24.05., 26.06. und 20.09.2019; 09:00-16:00 Uhr
Modul 2	26.-27.08.2019; 09:00-16:00 Uhr
TPR	06.06., 05.09. und 24.10.2019; 16:30-19:30 Uhr
Abschlussstag	22.11.2019; 09:00-13:00 Uhr

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Projekt „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“, für Termine von Zusatzveranstaltungen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Website unter www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung.

Ein Buntes Team für Krabbelkinder

Fortbildung für Mitarbeitende in Frankfurter Kinderkrippen, Krabbelstuben und Kitas

Dieses Angebot möchte Mitarbeitende und Zusatzkräfte* aus Frankfurter Krabbelstuben, Krippen und Kitas mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren in ihrer Arbeit unterstützen. Die Fortbildung gibt Einblicke in Entwicklungsthemen und Grundbedürfnisse der Kleinkinder, welche in die Gestaltung des Tagesablaufes integriert werden. Dabei orientiert sich die Weiterbildung auch an der Handreichung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan „Kinder in den ersten drei Lebensjahren: Was können sie, was brauchen sie?“.

In praxisorientierter Ausrichtung werden an den Seminartagen Tagesstrukturen, Rituale, Raumgestaltung im U3-Bereich, Aufgabe und Haltung der Bezugspersonen, sowie Förderung und Unterstützung der jungen Kinder beim Essen und der Körperpflege in den Blick genommen. Diese Einführung zum aktuellen Grundlagenwissen soll zur Handlungssicherheit im Arbeitsfeld führen. Dabei steht die Rolle der Mitarbeitenden als Bezugsperson, als Sprachvorbild, als BegleiterIn der kindlichen Autonomieentwicklung und in frühen Bildungsprozessen in der Gruppe im Vordergrund.

Themen wie kindliche Grundbedürfnisse, Übergang und Eingewöhnung, Grundlagen der Entwicklung, Alltagsgestaltung, Rolle und Aufgaben der Mitarbeitenden und Begegnungen mit Eltern werden während der Fortbildung bearbeitet.

*Für Mitarbeitende ausgeschlossen der Berufsgruppen nach § 25b, Abs. 2, HKJGB, d.h. alle Personen, die keine abgeschlossene und in Deutschland anerkannte Fachschul- oder Fachhochschulausbildung haben.

Die Weiterbildung ist aufgeteilt in drei Module à zwei Tage. Ergänzt werden diese durch zwei Theorie-Praxis-Reflexions-Einheiten, die das Übertragen der Inhalte und Aufgaben in die Praxis der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren und ihren Eltern sowie die Reflexion der eigenen Rolle unterstützen sollen.

ReferentInnen	Michael Fink (Dozent, Autor und Kunstpädagoge) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 310
Maximal	12 TeilnehmerInnen

Termine QG7

Modul 1	06.-07.03.2019; 09:00-16:00 Uhr
Modul 2	27.-28.03.2019; 09:00-16:00 Uhr
Modul 3	04.-05.06.2019; 09:00-16:00 Uhr
TPR	12.03., 09.04. und 14.05.2019; jeweils 16:30-19:30 Uhr

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Projekt „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“, für Termine von Zusatzveranstaltungen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Website unter www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung.

Fachkraft Frühpädagogik

Aufbaukurs für AbsolventInnen der Weiterbildung „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten ©“

Der Aufbaukurs „Fachkraft Frühpädagogik“ richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der U3-Weiterbildung „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“. In drei Modulen werden elementare Inhalte der Weiterbildung und der Arbeit im U3-Bereich vertieft, die eigene professionelle Rolle reflektiert und die pädagogische Haltung gefestigt. In zwei Theorie-Modulen werden bedeutsame U3-Themen aufgegriffen und vertieft. Eine Besonderheit ist die Arbeit mit Pferden in einem Praxismodul, welche kein aktives Reiten beinhaltet, sondern durch nonverbale Kommunikation mit dem Tier die eigene Haltung und Besonderheiten der direkten Kommunikation verdeutlicht. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen lassen sich gut in die Arbeit mit Kleinstkindern übertragen. Begleitet werden Theorie- und Praxismodule von drei Sitzungen Theorie-Praxis-Reflexion.

Referentinnen	Peggy Bresnik (Erzieherin und Coach), Jutta Daum (Dipl.-Pädagogin und HBEP-Multiplikatorin), Larissa Smieja (Dipl.-Pädagogin und Pferdetrainerin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume; Ort des Pferdetrainings wird am ersten Seminartag bekannt gegeben
Kosten	entnehmen Sie bitte unserer Website
Maximal	12 TeilnehmerInnen

Termine QF2

Modul 1	08.-09.05.2019; 09:00-16:00 Uhr
Modul 2	29.-30.08.2019; 09:00-16:00 Uhr
Modul 3	17.-18.09.2019; 09:00-16:00 Uhr
TPR	15.05.2019, 04.09.2019, 16.10.2019; jeweils 16:30-19:30 Uhr
Abschlussstag	13.11.2019; 09:00-13:00 Uhr



Formalitäten

An- und Abmeldebedingungen LAG

Zur Anmeldung bitte das Anmeldeformular (siehe Seite 91) hier oder unter www.laghessen.de/fortbildung/anmeldung vollständig ausfüllen und an uns zurückschicken (Post/Fax).

- Ihre schriftliche Anmeldung gilt für uns als verbindliche Zusage für Ihre Teilnahme an dem angegebenen Seminar.
- Sie erhalten von uns circa zwei Wochen nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Die Rechnung wird in der Regel zwei Wochen vor Kursbeginn verschickt.
- Bei der Überweisung vergessen Sie bitte nicht, Ihre Rechnungsnummer sowie die Kundennummer gut leserlich zu vermerken.
- Nachricht erhalten Sie danach von uns nur noch, wenn Veränderungen mitzuteilen sind.
- Falls Sie sich wieder abmelden (müssen), können wir die Kursgebühr nur dann in voller Höhe zurück erstatten, wenn dies spätestens vier Wochen vor Kursbeginn geschieht. Bei kurzfristigeren Abmeldungen können Sie die Gebühr nur dann zurückerhalten, wenn Sie oder wir einen ErsatzteilnehmerIn stellen können.
- Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Auch für den Fall, dass eine der Regelungen ungültig ist.

Noch Fragen? Bitte kontaktieren Sie uns!

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Abmeldebedingungen der Volkshochschule Frankfurt am Main

Bei den Kursen in Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt gelten deren Abmeldebedingungen:

- Bis 10 Tage vor Kursbeginn wird das gezahlte Entgelt und besondere Kosten in voller Höhe erstattet.
- Bis einen Werktag vor Kursbeginn wird eine Abmeldegebühr in Höhe von 30% des Entgeltes, mindestens jedoch von 10 € erhoben. Entgelte unter 10 € werden in voller Höhe fällig. Besondere Kosten sind in voller Höhe zu zahlen.
- Ab dem Tag des Veranstaltungsbegins besteht kein Anspruch auf Erstattung.
- Die Abmeldung muss mit Abgabe der Anmeldebestätigung persönlich oder schriftlich (Datum des Poststempels) erfolgen.



Volkshochschule
Frankfurt am Main

Kontakt:

Volkshochschule Frankfurt am Main
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 71501
E-Mail: vhs@frankfurt.de

Informationen zur Anfahrt und Kontakt zu unseren Veranstaltungsräumen:

LAG-Seminarzentrum „NeueRäume“

Schwarzburgstraße 10
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110 (nur vor den Veranstaltungen)
E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Haltestelle Rohrbachstraße/Friedberger Landstraße:
Straßenbahnlinien 12 und 18, Buslinie 30

Haltestelle Glauburgstraße:
U-Bahnlinie 5

LAG-Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338
Fax: 069 5970977
E-Mail: fortbildung@laghessen.de
Web: www.laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:
Montag und Mittwoch 9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr

Haltestelle Konstablerwache:
S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Bus

Verbindliche Anmeldung

Bitte VOLLSTÄNDIG und in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen und an die LAG zurückschicken. Anmeldung ist auch per E-Mail oder Fax möglich.

Ich melde mich für den folgenden Kurs an:

Titel:

Kursnummer:

Datum:

Frau

Herr

Name:

Adresse (privat):



@

Einrichtung:

Adresse:



@

Trägername:

Betreute Altersgruppe:

Mitglied der LAG? ja nein

Rechnung an: Einrichtung privat Träger

Die Anmeldung gilt als verbindlich. Es gelten die An- und Abmeldebedingungen der LAG. Mit meiner verbindlichen Anmeldung akzeptiere ich außerdem die Vereinbarungen zum Datenschutz der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V. (Einzusehen unter www.laghessen.de/vereinbarungen-zum-datenschutz-fuer-teilnehmerinnen/).

Datum und Unterschrift:

An diesem Seminar interessieren mich folgende Fragen und Schwerpunkte:



Jahresübersicht

Jahresübersicht 2019

Seminar	Titel	Termin
01/2019 Seite 12	Die Hirnforschung und ihre Relevanz für den päd. Alltag	07.-08.02.
02/2019 Seite 13	Einführung in die Pädagogik nach Emmi Pikler	12.-13.02.
03/2019 Seite 14	Wie sichern wir die Qualität unserer päd. Arbeit? (HBEP)	18.-19.02. + 25.06.
04/2019 Seite 15	Das letzte Jahr in der Kita (HBEP)	25.-26.02. + 24.06.
05/2019 Seite 16	Der Early Excellence-Ansatz – Grundlagen und Einführung	11.03.
06/2019 Seite 17	Kinder gestalten mit: Kinderrechte und Partizipation im Alltag (HBEP)	14.-15.03. + 06.06.
07/2019 Seite 18	Fotografieren im Kita-Alltag	19.03. + 07.05.
08/2019 Seite 19	Stressregulierung im Kleinkindalter	20.-21.03.
09/2019 Seite 20	Kamishibai-Theater	22.03.
10/2019 Seite 21	Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe (HBEP)	25.-26.03. + 11.09.
11/2019 Seite 22	Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte/Praxisanleitung	Termine Seite 22
12/2019 Seite 23	Erfolgreich Gespräche führen	01.-02.04.
13/2019 Seite 24	Zeitmanagement – Wie Sie Ihre Zeit optimal nutzen	03.04.
14/2019 Seite 25	Emotionale Intelligenz	04.-05.04.
15/2019 Seite 26	Jetzt bin ich Kita-Leitung!	08.-10.04.
16/2019 Seite 27	Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube	11.-12.04.
17/2019 Seite 28	Stressregulierung durch Entspannung	29.-30.04.
18/2019 Seite 29	Entwicklung der kindlichen Sexualität (HBEP)	13.-14.05. + 12.09.
19/2019 Seite 30	Die Grundlagen von Beobachtung und Dokumentation in der Kita	15.05.
20/2019 Seite 31	Bewegte Schritte in unsere Sprache	16.05.

Seminar	Titel	Termin
21/2019 Seite 32	Konflikte in der Kindergruppe	20.-21.05.
22/2019 Seite 33	Elterngespräche im Verfahrensablauf des §8a SGB VIII	20.-21.05.
23/2019 Seite 34	Das blaue Rhinoceros – großen Künstlern auf der Spur	27.-28.05.
24/2019 Seite 35	Grundlagen der Bindungstheorie	03.06.
25/2019 Seite 36	Naturpädagogik – kreativ	13.-14.06.
26/2019 Seite 37	Theaterspielen mit Kindergartenkindern	13.-14.06.
27/2019 Seite 38	Entwicklungsberichte schreiben	24.-25.06.
28/2019 Seite 39	Malen, Matschen, Kneten (HBEP)	13.-14.08. + 02.09.
29/2019 Seite 40	„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“ (HBEP)	15.-16.08. + 29.11.
30/2019 Seite 41	„Immer ich!“, „Nie darf ich das!“, „Dafür bist du viel zu klein.“ (HBEP)	19.+26.08. + 11.11.
31/2019 Seite 42	„Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – Die stellvertretende Leitung	20.-21.08.
32/2019 Seite 43	Teamarbeit und Beziehungsmanagement	22.-23.08.
33/2019 Seite 44	Kindesmishbrauch: Verdacht macht Angst – Wegsehen auch	27.08.
34/2019 Seite 45	Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen	29.-30.08.
35/2019 Seite 46	Aus Material wird Klang: Musikinstrumente selber bauen (HBEP)	03.-04.09. + 19.11.
36/2019 Seite 47	Alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert an Hanen (HBEP)	05.-06.09. + 30.09.
37/2019 Seite 48	Literacy: Die Welt erlesen. (HBEP)	09.-10.09. + 18.11.
38/2019 Seite 49	§ 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	10.-11.09.
39/2019 Seite 50	Waldwerkstatt	13.09.
40/2019 Seite 51	Achtsame Kommunikation mit Kindern	16.09.

Seminar	Titel	Termin
41/2019 Seite 52	Kultursensitive Krippenpädagogik	23.-24.09.
42/2019 Seite 53	Mobbing in der Kita erkennen und konstruktiv begegnen	25.09.
43/2019 Seite 54	Grenzen setzen und Grenzen achten	26.09.
44/2019 Seite 55	Sexualpädagogik für ElementarpädagogenInnen	27.09.
45/2019 Seite 56	Unterstützte Kommunikation	14.10.
46/2019 Seite 57	Das Ressourcenorientierte Beobachtungsverfahren	15.-16.10. + 20.11.
47/2019 Seite 58	Umgang mit kindlichen Ängsten (HBEP)	17.-18.10. + 15.11.
48/2019 Seite 59	Vom Halt geben und Loslassen können	24.10.
49/2019 Seite 60	Kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren	28.-29.10.
50/2019 Seite 61	Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Familien	30.10.
51/2019 Seite 62	Spielerisch und praktisch Lösungen mit Kindern finden	31.10.- 01.11.
52/2019 Seite 63	Selbstbewusst und kompetent in der zweiten Lebenshälfte	04.-05.11.
53/2019 Seite 64	Ressourcenorientierter Umgang mit traum. Kindern und Familien	06.-07.11.
54/2019 Seite 65	Kreativität im Spiel	14.11.
55/2019 Seite 66	Jungen in Bewegung	21.-22.11.
56/2019 Seite 67	Das Elterncafé als besonderer Ort für Familien in Kitas	03.-04.12.
57/2019 Seite 67	Bedürfnisse von Kleinkindern verstehen	05.12.
Seite 72-74	Seminarreihe Vorstandsarbeit	Termine S. 72-74
G1-8/2019 Seite 75	Gründungsseminar	Termine Seite 73
Seite 76-78	Schulungen für Träger und Einrichtungen	Termine S. 76-78